

SPOKA.


BVS
BAYERN
SPORT & REHA
4/2019

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



HART AM WIND

bayerische Para Segler auf Erfolgskurs

FEST IM SATTEL

inklusive Reitturnier in Thierhaupten

RUND UM DIE UHR

volle Action bei der Kinder- und Jugendsportwoche

Titelthemen

Hart am Wind: Bayerische Para Segler auf Erfolgskurs	22	11. Isarman	19
Fest im Sattel: Inklusives Reitturnier in Thierhaupten	10	Rollstuhltennis- Schnuppertage	19
Rund um die Uhr: volle Action bei der Kinder- und Jugendsportwoche	12	24 Stunden Inklusionsschwimmen	19

Verband

Gemeinsam stark für Tokio	4	Spitzensport	
Charity goes Para Swimming	4	Starker Auftritt der BVS Bayern Para Radsportler	20
Herzlichen Glückwunsch	4	Mit allen Wassern gewaschen	20
BVS Bayern im Gespräch mit Bundesstaatssekretär Mayer	5	Bogenschützen haben Ticket für Tokio	21
Melanie Müller: Von Notschrei nach Kempten	5	Sichtungslehrgang Para Ski nordisch	21
Ab sofort in einem Boot: BVS Bayern und BKV kooperieren	6	Bayerischer Sportpreis für Clara Klug	24
Rehasport-Verordnungen günstiger abrechnen	6	Biathlon-Krimi: Clara Klug im Landeskriminalamt	24
4 Tage im Zeichen des Sports	7	Breitensport	
SPOKA Ticker – Interessantes auf einen Blick	8	Bayerische Hallenboccia-Meisterschaft	25
		Hallenboccia-Deutschlandpokal	25
		Deutscher Flugball-Meister kommt aus Weiden	26
		RGSV Moosburg „5. Sieger“ bei Flugball-DM	26
		New Generation Cup: Nachwuchs im Rollstuhlbasketball	27
		Unterfranken mit vierzehn Medaillen bei Bayerischer Meisterschaft	27
		Internationaler Blinden-Torballpokal	27

Inklusion

Inklusive Schwimmstaffel bei der DATEV-Challenge in Roth	10	Aus den Bezirken	
Rund um den Dutzendteich	11	Oberbayern:	

Jugend

Jugendländer Cup 2019	14	Der RGSV Moosburg trauert um Rudi Ruprecht	28
-----------------------	----	--	----

VdK Bayern

VdK Bayern knackt den Mitglieder-Rekord	15	Oberfranken:	
Kleinwüchsiges Model mit Herz für Senioren	16	Bezirkswandertag in Schönwald	29
Rundfunkbeitragspflicht: Streit bei Landespflegegeld	17	Einmal zum „Rennsteig“ und zurück	29
		Oberfränkische Para Tischtennis Meisterschaften	29

Reha Sport

Endlich bestanden! Acht neue Übungsleiter*innen für Bayern	28	Oberpfalz:	
		Sonntag, Sonne, super Strecken	30
		Refresher Innere Medizin in Waldsassen	30

Ankündigungen im Ticker

ARGE ALP CUP Fußballturnier	18	Unterfranken:	
Inklusiver Sportunterricht im Verein	18	Bezirkswandertag in Frammersbach	31
10. Bayerisches Inklusives Schwimmfest	18	Mittelfranken:	
		Trendsport Frauenpower!	31

Impressum

Inhaber und Verleger

BVS Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99
E-Mail: info@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsidentin

Diana Stachowitz
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

Redaktion

Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung
Tel. 01573 008 7459
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

Layout

maboss Pressearbeit & Eventmanagement
Tel. 01573 008 7459

Druck

Schneider-Druck GmbH
Erlbacher Str. 102-104
91541 Rothenburg
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

Auflage

2.500 Exemplare

Erscheinungsweise

6 Ausgaben/Jahr jeweils in den geraden Monaten.
Redaktionsschluss immer am 5. des Vormonats

Bezugspreis

Jahresabo (6 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

Versandkostenbeitrag

Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu redigieren und zu kürzen.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und liebe Leser des Spoka,

keine Frage – der Sommer hat uns fest im Griff! In den 1970er Jahren gab es einen Hit, der fragte „Wann wird es wieder richtig Sommer...mit 40 Grad und Sonne von Juni bis September?“ Keine Frage: Jetzt! Machen wir das Beste draus.

Denn bei schönem Wetter sind Sport und Freizeit keine Grenzen gesetzt. Schwimmen, wandern, segeln, laufen, reiten – lassen Sie sich von den Berichten und bunten Bildern in dieser Spoka-Ausgabe inspirieren. Die Sommermonate bieten auch Gelegenheit, die persönliche Fitness beim Inklusiven Sportabzeichen zu testen, das in vielen Vereinen des BVS Bayern angeboten wird.

Einige von Ihnen treffen sich ganz sicher bei unserer gemeinsamen Radltour mit dem VdK Bayern. Übrigens: auf ein paar besondere Veranstaltungs-Schmankerl weisen wir hier im Heft hin. Am besten gleich vormerken.....

Natürlich sind auch unsere Spitzensportler voll „in action“. Die einen bei Wettkämpfen, die anderen bereiten sich auf die nächste Saison vor. Und am Horizont warten schon die Paralympics in Tokio 2020. Für Para Athleten ist die Verbindung von Leistungssport und Ausbildung oder Beruf besonders schwierig. Ich freue mich deshalb sehr, dass es uns gelungen ist, der Para Biathletin Clara Klug zu einem Platz in der Sportförderung der Bayerischen Polizei zu verhelfen.



Auch auf Bundesebene waren wir tätig: Im Gespräch mit Staatssekretär Stephan Mayer ging es BVS Bayern Vizepräsident Sport Georg Steibl und mir um die Finanzierung und Genehmigung von Paralympischen Trainingsstützpunkten in Bayern.

Darüber und über vieles mehr informieren wir Sie auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen und bei diesem Sportsommer wünscht Ihnen

*Ihre Diana Stachowitz
Präsidentin BVS Bayern*

GEMEINSAM STARK FÜR TOKYO 2020

Im Vorfeld der olympischen und paralympischen Spiele besuchte der japanische Generalkonsul in München Tetsuya Kimura den BVS Bayern. Vor seinem Amtsantritt 2017 war er im japanischen Sportministerium, daher seine große Affinität zum Sport, erklärte er im Gespräch mit BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz.

Der Generalkonsul interessierte sich sehr für die vielfältigen inklusiven Angebote des BVS Bayern für Schüler*innen und im Bereich der Rehabilitation als Anregung für die Bemühungen um immer mehr Inklusion auch in seinem Land. Japan hat die UN-Behindertenrechtskommission 2007 unterzeichnet.

Kimura brachte aber auch selbst interessante Beispiele für Seniorensport mit, die in Japan entwickelt wurden:

Ballspiele für Menschen im Rollstuhl, bei denen ein besonders bewegungs-sensibler Ball über das Netz gespielt wird. „Wir wollen versuchen, diese Spiele beim nächsten inklusiven Sportfest in München vorzustellen“, versprach Diana Stachowitz.

Mit Blick auf die Paralympics im nächsten Jahr bat sie den japanischen Regierungsvertreter herzlich, sich dafür einzusetzen, dass Schülerinnen und Schüler von Förderschulen kostenfrei die paralympischen Wettbewerbe besuchen dürfen: „Paralympioniken machen jungen Menschen mit Handicap Mut, ihr Leben mit Behinderung so gut wie möglich zu gestalten, das ist unsere Erfahrung im BVS Bayern.“

Am Ende des Gesprächs dankte Stachowitz dem Generalkonsul für das Interesse an der Arbeit des Behinderten-



Gemeinsam auf dem Weg zu den Paralympics. Foto: BVS Bayern

sportverbands. „Ich freue mich, dass wir uns gemeinsam auf den Weg nach Tokyo machen: voneinander lernen, austauschen und stark in die Paralympics starten – ganz in der Tradition, die München nicht nur mit unserer Partnerstadt Sapporo, sondern mit ganz Japan verbindet.“

red

CHARITY GOES PARA SWIMMING

IBS Nürnberg sammelt für das Landesleistungszentrum Schwimmen des BVS Bayern in Nürnberg

Bei einem Charity Day am 8. Juni auf dem Nürnberger Jakobsplatz haben Student*innen der IBS International Business School Nürnberg 450 Euro eingenommen – und das Geld dem BVS Bayern gespendet. Jetzt überbrachten zwei Studenten der IBS Nürnberg gemeinsam mit Direktor Thomas Nau und Dozent Rainer Berger die Spende dem Leiter des Landesleistungszentrums Schwimmen in Nürnberg, Christian Balaun.

„Wir waren über eine Stunde im Lang-

wasserbad unterwegs“, berichtete Balaun nach dem Termin. „Bei persönlichen Gesprächen erfuhren die Studenten viel über das Para Schwimmen und das LLZ“. Ein großes Dankeschön nochmal an den Dozenten Rainer Berger und seine Projektgruppe!

Und wofür wird das Geld eingesetzt? Balaun: „Wir freuen uns sehr über die Spende und können dadurch finanziell schwächere Sportler*innen z.B. bei den Fahrtkosten zum Training und zu Wettkämpfen sowie mit Teamausrüstung unterstützen.“

„Es hat uns gefreut, dass unsere Spende im Raum Nürnberg den Para Schwimmern zu Gute kommt und wir uns vor Ort über die Arbeit des LLZ informieren konnten. Wir wünschen dem LLZ und seinen Schwimmer*innen alles Gute“, sagte IBS Direktor Nau zum Abschied.

red



Spendenübergabe im Schwimmbad, vlnr Thomas Nau, Rainer Berger, Christian Balaun, Daniel Gietl, Fabio Fetzer. Foto: Christian Balaun

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH...

und alles Gute zum Geburtstag!

Das wünschen der BVS Bayern und die RVSG Rothenburg Frau Marianne Utz und Herrn Edmund Eiter zum 70. Geburtstag, Frau Helga Schaffer und Herrn Richard Ströbel zum 75. und Herrn Willi Ebert zum 80. Geburtstag.

In der RVSG Abteilung Muhr am See gehen die Glückwünsche an Herrn Rudolf Günther zum 65., an Frau Margareta Hertlein zum 80. und an Herrn Friedrich Schübel zum 85. Geburtstag.

In Hilpoltstein gratulieren BVS Bayern und Vital-Reha-Sport VRS Hilpoltstein Frau Elisabeth Lehner zum 70., Frau Karin Grunwald zum 80. und Herrn Nicklas Philipp zum 85. Geburtstag.



PARA LEISTUNGSSPORTLER UNTERSTÜTZEN

BVS Bayern im Gespräch mit Bundesstaatssekretär Stephan Mayer

Der Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Stephan Mayer traf im Haus des Sports mit den Spitzen des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands BVS Bayern zusammen. Im Gespräch mit Präsidentin Diana Stachowitz und Vizepräsident Sport Georg Steibling es vor allem um die Finanzierung und Genehmigung von Paralympischen Trainingsstützpunkten PTS in Bayern. „Der Paralympische Sport hat sich heute ähnlich professionalisiert wie der Olympische Sport. Deshalb brauchen unsere Paralympioniken optimale Trainingsmöglichkeiten, wie sie in Paralympischen Trainingsstützpunkten geboten werden können“, erklärt Diana Stachowitz. Besonders die an der Weltspitze sehr erfolgreichen BVS Bayern Athlet*innen in



Der BVS Bayern im Gespräch mit Sport-Staatssekretär Mayer

den Disziplinen Para Ski alpin und Para Radsport würden von einem solchen Stützpunkt in hohem Maße profitieren.

„Ich freue mich, dass im Bayerischen Haushalt mehr Geld für den Sport bereitgestellt wurde“, sagte Diana Stachowitz. Als stellvertretende Landessportbeirätin hatte die BVS Bayern Präsidentin immer wieder die Anträge für eine bessere Finanzierung des bayerischen Sports mit angeschoben. Bei dem Gespräch mit dem Staatssekretär auf Bundesebene wollte der BVS Bayern Möglichkeiten zur Unterstützung des Para Leistungssports und der Spitzensportförderung für Paralympioniken durch den Bund erörtern. „Die Anerkennung eines Paralympischen Trainingsstützpunktes Ski alpin durch den Bund wäre in diesem Zusammenhang ein wichtiges Signal“, betonte BVS Bayern Vizepräsident Sport Georg Steibling.

VOM NOTSCHREI NACH KEMPTEN

Seit Anfang April ist die 23-jährige Melanie Müller als Landestrainerin und Abteilungsleiterin der Abteilung Para Ski nordisch beim BVS Bayern. Ihr Ziel: Junge Athleten ans Spitzenniveau heranführen.

„Das Tor zum Chiemgau“ nennt sich Bad Endorf. Die oberbayerische Gemeinde nahe Rosenheim ist aber nicht nur landschaftlich reizvoll, sie beherbergt auch die Bundespolizeisportschule, ohne die es viele olympische Wintersport-Medaillengewinner möglicherweise nicht geben würde. Die Polizeihauptmeister Arnd Peiffer und Felix Loch und viele mehr gingen durch die Bad Endorfer Schule.

Es wundert also nicht, dass Melanie Müller, die familiär bedingt in diesem Umfeld aufwuchs, selbst Feuer fing für Eis und Schnee. Der Langlauf hat es ihr angetan, sie liebt die Technik dahinter. Die eigene sportliche Karriere zündete leider nicht so recht, ihr Körper spielte nicht mit, doch dem Sport blieb sie treu. Nun verstärkt sie das Nordic Paraski Team Deutschland als Landestrainerin und Abteilungsleiterin Para Ski nordisch beim BVS Bayern.

Empfehlung durch den Bundestrainer

Zustande kam der Kontakt am Notschrei, wo Müller drei Jahre als Stützpunkttrainerin arbeitete und so auch mit den Para-Athlet*innen von Bundestrainer Ralf Rombach in Kontakt kam. „Das Besondere am Parasport ist für mich, dass es nicht nur um den reinen Leistungskampf geht, sondern dass eine gesellschaftliche Aufgabe dahintersteht“, sagt die 23-Jährige, die auf Empfehlung von Rombach am 1. April – kein Scherz! – ihre neue Stelle antrat.

Die ersten Talente sind bereit

In enger Zusammenarbeit mit Michael Huhn und seinem Team in Baden-Württemberg will die neue Landestrainerin den bayerischen Nachwuchs weiter nach vorne bringen. Lennart Volkart aus Markt Schwaben hat sie besonders im Blick. Dem 15-Jährigen traut sie zu, bald C-Kader-Niveau zu erreichen.

Ein zweiter Schützling, Jakob Hackl, laboriert leider derzeit an einem Armbruch.

Damit sie bald noch mehr zu tun hat, sucht sie den offensiven Kontakt zu Schulen. Sie plant Sichtungstage, will den Kader erweitern. Unterstützt wird sie dabei von Corina Kaltenbacher. Die Sportwissenschaftlerin ist ebenfalls ganz frisch als sportartenübergreifende Nachwuchstrainerin beim BVS Bayern eingestiegen und bringt als Langlauftrainerin den perfekten Hintergrund mit.

Die ersten Früchte ihrer Arbeit könnte das Duo bereits im Februar 2020 ernten. Wenn der Weltcup-Zirkus nach Fisterau im Bayerischen Wald zurückkehrt, soll es ein Rookie-Race geben. Ziel: zu zeigen, wie nachdrücklich die Talente bereits an die Tür zur Szene der Besten klopfen.

Nordic Paraski Team Deutschland/red

AB SOFORT IN EINEM BOOT

BVS Bayern und BKV unterzeichnen Kooperationsvereinbarung



Foto: BVS Bayern

Der Behinderten- und Rehabilitationsverband Bayern (BVS) und der Bayerische Kanu-Verband (BKV) haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Vor der Kulisse der Ruderregattastrecke in Oberschleißheim und am

Rande der beiden Para Kanu Rennen (Auslegerkanu und Kajak) im Rahmen der Bayerischen Meisterschaften Kanurennsport setzten BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz und Oliver Bungers, Präsident des BKV, ihre Unterschriften unter das Dokument.

Darin verpflichten sich die beiden Verbände zur vertrauensvollen Zusammenarbeit im Kanusport als Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport für Menschen mit Behinderung in Bayern. Sie werden sich in Zukunft gemeinsam für die Verbreitung des Para Kanusports auf nationaler und internationaler Ebene engagieren. Ziel der Vereinbarung ist eine bessere Betreuung der behinderten Mitglieder beider Verbände. Darüber hinaus soll Menschen mit Handicap der Weg zum Kanusport in den entsprechenden Vereinen erleichtert werden. „Ich freue mich sehr über diesen Ab-

schluss“, sagte BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz nach der Unterzeichnung. „Er verbindet die Professionalität von BVS Bayern und BKV. Dadurch sind wir unserem gemeinsamen Ziel ein Stück näher gekommen: Im Kanu- und Para Kanusport in Bayern, in Deutschland und international Medaillen zu holen!“

Und BKV Präsident Oliver Bungers betonte: „Mit dieser Kooperationsvereinbarung werden unsere beiden Verbände den Kanu- und Para Kanu-Sport stärken. Besonders wichtig ist uns dabei der Bereich Ausbildung: wir brauchen mehr qualifizierte Trainer*innen für den Kanu Sport in Bayern“.

red

GÜNSTIGE ABRECHNUNG VON REHASPORT-VERORDNUNGEN

Exklusive Kooperation von BVS Bayern und opta data

Der BVS Bayern ist bemüht, seine Mitglieder umfassend zu unterstützen, um die Abrechnung von Rehasport-Verordnungen zu vereinfachen und für die Mitgliedsvereine leichter und gleichzeitig kostengünstiger zu gestalten. Also haben Diana Stachowitz und Jamil Sahhar, Präsidentin und Landesgeschäftsführer des BVS Bayern, nach der bestmöglichen Lösung gesucht. Und konnten mit der Abrechnungsfirma opta data eine für die Vereine einmalig günstige Kooperation aushandeln.

Die Vereine des BVS Bayern können für 1,13 % die Verordnungen ihrer REHA-Sportler*innen dort abrechnen lassen. „Das ist eine exklusiv günstige Provision“, weiß Landesgeschäftsführer Sahhar.

Der BVS Fürth e.V. war einer der ersten Vereine, der sich für diesen Abrechnungsmodus entschied.

Hannelore Schier berichtet von ihren Erfahrungen: „Wir erhielten von opta data einen Dienstleistungsvertrag, den wir unseren Abrechnungswünschen entsprechend ausgefüllt haben, legten eine Legitimation der beiden Vorsitzenden und die Satzung des Vereins bei und sendeten die Unterlagen an opta data zurück.“



Nach Überprüfung unserer Angaben wurden unsere Stammdaten mit einer eigenen Kundennummer, die uns per E-mail mitgeteilt wurde, bei opta data hinterlegt. Nun konnte die kostenlose Registrierung von uns vorgenommen

werden. Hierzu gibt es im Online Kundencenter nochmals eine mit Bildern unterlegte Beschreibung sowie ein Video zu den Abrechnungen. Einfach und unproblematisch!

Nachdem wir alles unkompliziert erledigt hatten, schickten wir unsere Abrechnungen (Teilnahmebescheinigungen und Verordnungen) auf den Weg zu opta data nach Essen. Wenige Tage später standen uns unsere Abrechnungsunterlagen im Online Kundencenter zur Verfügung. Man erhält einen Überblick über sämtliche Abrechnungsvorgänge. Statistiken, Rechnerkorrekturen, Belegkopien und vieles mehr können eingesehen werden. Und das alles kostenlos.

An Frau Stachowitz und Herrn Sahhar ein großes Lob und vielen Dank für Ihr Engagement zu Gunsten der Vereine.“

red

4 TAGE IM ZEICHEN DES SPORTS



Was ist das für eine Sportart?
Fotos: BVS Bayern

Beim 32. Landesturnfestes, das vom 30.05. – 02.06.2019 in Schweinfurt stattfand, wurde mit 12.000 Teilnehmenden und 90.000 Besuchern der Teilnahmerecord geknackt. Der BVS Bayern war mittendrin dabei.

«12.000 Teilnehmende und 90.000 Besucher»

Beim Rollstuhlbasketballturnier konnten das Publikum spannende und eng umkämpfte Spiele der beteiligten Teams aus Heidelberg, Ingolstadt, Bamberg und Schweinfurt verfolgen. Am Ende trug Ingolstadt den wohlverdienten Sieg nach Hause.



Regler Zulauf beim BVS Bayern

An der gut besuchten Spielestation des Bezirks Unterfranken haben sich viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Showdown ausprobiert und hautnah erlebt, wie und dass Sport auch mit Handicap super klappt und Spaß macht! An zwei Tagen wurde das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung abgenommen.

red



Showdown ist immer ein Publikumsmagnet



Fit genug für's Sportabzeichen_

STRATEGIESEMINAR DES BVS BAYERN

Wie können wir mehr Interesse für den Behindertensport wecken? Wo wollen wir in Zukunft Schwerpunkte setzen? Um diese Fragen ging es beim Strategie-seminar 2019 des BVS Bayern Ende Juni in Beilngries. Vertreter*innen von Bezirken und Präsidium, Präsidentin und Landesgeschäftsführer arbeiteten entsprechende Handlungskonzepte aus – auch in den Bezirken wird die Strukturentwicklung weiter betrieben.

red



Kurze Pause, dann ging es weiter mit Analysen und Planungen

SPOKA TICKER

Vereine können Fördergelder für Klimaschutz in Sportstätten beantragen

Vom 1. Juli bis 30. September 2019 können Sportvereine wieder Fördergelder für Klimaschutzprojekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums (BMU) beantragen. Ob energieeffiziente Flutlichtanlage, klimafreundliche Belüftungstechnik oder neue Abstellplätze für Fahrräder: Mit der Novellierung der Richtlinie zum 1. Januar 2019 hat das BMU die Förderung des kommunalen Klimaschutzes im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) stark ausgebaut.

Neben bewährten Maßnahmen umfasst die Richtlinie viele neue Fördermöglichkeiten. Für Sportvereine sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von Sportstätten interessant sind unter anderem die Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED, die Sanierung von raumluftechnischen Anlagen oder der Einbau von Verschattungsvorrichtungen mit Tages-

lichtnutzung. Eine weitere Neuerung ist, dass künftig Zuschüsse auch dann gewährt werden, wenn die Fördergegenstände nicht Eigentum der Antragsteller sind. Antragsteller müssen dann nachweisen, dass sie während der Zweckbindungsfrist die ausschließliche Verfügungsgewalt haben. Der Verpächter oder Vermieter muss mit der Maßnahme einverstanden sein. Außer Sportvereinen sind auch Kommunen und Betriebe mit mindestens 25 Prozent kommunaler Beteiligung als Eigentümer von Sportstätten antragsberechtigt.

Die Möglichkeit zur Beratung finden Interessierte im Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) im Auftrag des BMU, telefonisch unter 030 39001-170 oder per Mail an skkk@klimaschutz.de.

DOSB/red

Zehn Millionen Euro zusätzlich für den Sportstättenbau in Bayern

Neues staatliches Sonderförderprogramm bringt höhere Zuschüsse für Sport- und Schützenvereine in Kommunen mit niedriger Steuerkraft

Der Freistaat Bayern fördert ab dem Doppelhaushalt 2019/2020 den Sportstättenbau in finanzschwächeren Gemeinden Bayerns mit zusätzlich zehn Millionen Euro jährlich. Damit erhöht sich das Volumen für den vereinseigenen Bau von Sportanlagen auf rund 25 Millionen Euro im Jahr.

Das Sonderförderprogramm soll den vereinseigenen Sportstättenbau für Sport- und Schützenvereine in finanzschwächeren Gemeinden unterstützen, die Fördersatz dort sollen deutlich erhöht werden. Für Räume mit besonderem Handlungsbedarf nach dem Bayerischen Landesentwicklungsprogramm gibt es noch einmal fünf Prozentpunkte mehr Zuschuss. In Einzelfällen können für Vereinskoooperationen noch mal zusätzliche individuelle Aufschläge auf den Zuschusssatz gewährt werden.

Bei größeren Maßnahmen in Höhe von mehr als 250.000 Euro werden Vereine auch durch zinsvergünstigte staatliche Darlehen beim Bau und der Sanierung ihrer Sportstätten unterstützt. Sportminister Herrmann einigte sich mit dem bayerischen Finanzministerium darauf, das neue Förderprogramm zum Jahresende 2020 dahingehend zu überprüfen, ob sich die Regelungen bewährt haben oder ob gegebenenfalls Anpassungen veranlasst werden müssen.

red

#leistungleben: Deutsche Sporthilfe startet Markenkampagne

Die Deutsche Sporthilfe hat eine neue Markenkampagne gestartet. Mit ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Motiven und plakativen Aussagen wolle sie auf den Alltag und die Einstellungen der von ihr unterstützten Athleten aufmerksam machen und dabei auch die Rolle der Stiftung für die Athletenförderung verdeutlichen, erklärte die Sporthilfe.

Die Kampagne firmiert unter dem Hashtag #leistungleben. Die Doppeldeutigkeit sei dabei Teil der Idee, erklärte die Sporthilfe: Athleten lebten „für die Leistung“ bzw. verkörperten Leistung; andererseits müssten sie jeden Tag Leistungssport und Ausbildung, Studium oder Beruf in Einklang bringen.

In den sozialen Netzwerken finden sich bereits erste Posts der Athleten.

Alle Motive finden sich auf der Kampagnenwebseite www.sporthilfe.de/leistungleben.

Hinter jedem Motiv stecke zudem eine Geschichte, heißt es weiter. Die Sporthilfe wolle diese sichtbar machen und veröffentliche nach und nach Storys zu aktuell und ehemals geförderten Athleten.

Zum Start sind dies Geschichten zu Dirk Nowitzki (Basketball), Johannes Floors (Para-Leichtathletik) und Theresa Stoll (Judo).

DOSB/red

Aktion Mensch-Projekt „Gebärdensprache im Sport“ auch mit Facebook und Instagram unterwegs.

Das inklusive und von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Gebärdensprache im Sport“ im Deutschen Gehörlosen-Sportverband e.V. ist in den sozialen Kanälen unterwegs. Regelmäßig wird auf der Facebook-Seite „Gebärdensprache im Sport“ und Instagram-Seite „gebaerdensprache_imsport“ über die Aktivitäten des seit dem 1. Mai 2019 bestehenden Projekts berichtet.

Ziel des Projektes ist es, die Teilhabe von Menschen mit einer Hörbehinderung an Sportaktivitäten zu fördern. Hierfür sollen Übungsleiter*innen, Trainer*innen und weitere Interessenten für den Umgang mit gehörlosen Menschen sensibilisiert werden. Auch sollen ihnen grundlegende Kenntnisse der Deutschen Gebärdensprache und Gehörlosenkultur im Rahmen der Sportcamps bzw. Workshops vermittelt werden.

Wanzen sind eklig – aber nicht gefährlich

Rechtzeitig zur Urlaubszeit klärt eine Broschüre des Alpenvereins auf: Wanzen übertragen keine Krankheiten, für den Menschen sind sie nicht gefährlich. Allerdings jucken Wanzenstiche und rufen individuell sehr unterschiedliche Hautreaktionen hervor. Bettwanzen kommen grundsätzlich dort vor, wo sich viele Menschen aufhalten. Sauberkeit spielt dabei keine Rolle, von Wanzenbefall betroffen sind Sternehotels ebenso wie Jugendherbergen oder Berghütten.

Die Verbreitung der Tiere erfolgt über befallene Gegenstände. Rucksäcke sollten deshalb nicht in die Schlafräume gebracht werden. Details dazu und weitere Gegenmaßnahmen stehen in einer neuen Broschüre „Bettwanzen wandern mit!“, die die Alpenvereine gemeinsam mit dem Umweltbundesamt soeben herausgebracht haben.

DBS und DOSB stellen Para-Sport-Piktogramme zur Verfügung

Zur Unterstützung von Vereinen und Verbänden stellt der Deutsche Behindertensportverband (DBS) kosten- und lizenzfreie Piktogramme zu allen paralympischen und vereinzelt nichtparalympischen Sportarten bereit. Die Piktogramme sind für die nichtkommerzielle Nutzung entwickelt worden und stehen somit auch Kommunen, Schulen sowie anderen gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung.

Die Grafiken können im Paket, farblich sortiert, im Webformat heruntergeladen und anschließend zeitlich sowie räumlich unein-

geschränkt genutzt werden. Wer Druckdateien benötigt, wende sich bitte an pressestelle@dbs-npc.de. Auch im kosten- und lizenzfreien Piktogramme-Angebot des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zur nichtkommerziellen Nutzung und zur Unterstützung von Vereinen und Verbänden gibt es zahlreiche Disziplinen des Behindertensports.

Sie finden sich online unter sportdeutschland.dosb.de/piktogramme.

DOSB/red

SPOKA TICKER

BREITENSORT-REITTURNIER FÜR REITSPORTLER IN THIERHAUPTEN

Die Inklusionsgruppe im Ponyprojekt des Vereins trägt Früchte

Das Breitensport-Reitturnier wurde heuer von Aktiven und Besuchern als die schönste WBO-Veranstaltung weit und breit gelobt. Von weit her kamen die jungen Reitsportler mit ihren Pferden und Ponys und fühlten sich sichtlich wohl. Zum zweiten Mal konnten auch Reiter mit Handicap Turnierluft schnuppern.



Laura wird am Zügel sicher geführt
Fotos: Hildegard Steiner

Für die Turnierleiterin und 1. Vorsitzende Hildegard Steiner ist es eine Herzenssache, dass alle zusammen an Wettbewerben in Turnieren teilnehmen können. Deshalb hat sie in ihrem Reitsportverein im Rahmen des Ponyprojekts eine Inklusionsgruppe gegründet, in der sie Kindern und Jugendlichen mit Handicap eine Lobby im Reitsport aufbauen möchte.

Die Teilnahme am Breitensport-Reitturnier war für die jungen Reiter mit Handicap eine ganz besondere Freude – und für die Initiatorin des Projekts ein großer Erfolg.

Unter zahlreich angebotenen Wettbewerben und Prüfungen im Einstiegslevel fand der WBO-Allround-Präzisionsparcour (Labyrinth, Sackgasse, Mühle, Hohle Gasse) auch dieses Jahr wieder besonderen Anklang. Reiter und Reitanfänger, geführt oder alleine geritten, mit und ohne Handicap konnten gemeinsam teilnehmen.

Die Ponykutsche mit Max und Moritz und dem Kutscher Georg Wachter erfreute kleine Besucherkinder, und zahlreiche hausgemachte Kuchen und



Pony und Reiterin sind ganz bei der Sache

Eisbecher gingen über die Vereinskuchentheke. Eine finanzielle Investition, die der Reitsportverein zum Vorteil der Jugend in Kauf nimmt, ist diese Veranstaltung jedoch auch dieses Jahr leider noch nicht gewesen, denn die Kosten übersteigen deutlich die niedrigen Startgeldeinnahmen, zumal Vereinsmitglieder auch startgeldfrei teilnehmen dürfen.

Dennoch wird es diese Veranstaltung im nächsten Jahr ganz sicher wieder geben, und der Verein freut sich schon jetzt auf dieses bunte reitsportliche Treffen, das nicht nur Leistung, sondern auch Spiel und Spaß für klein und groß bedeutet und in seiner Vielfalt auch nächstes Jahr einiges zu bieten haben wird. Eine tolle Veranstaltung, die bereits heute über die Grenzen hinaus besondere Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat.

HS/red

GESCHWISTER WELSCH BEIM TRIATHLON IN ROTH

Am 7. Juli fand die weltweit größte Triathlon-Veranstaltung auf Langdistanz, die DATEV-Challenge, in Roth statt. Rund 3.400 Einzelstarter, 650 Staffeln aus 84 Nationen, ein Top-Starterfeld und rund 260.000 Zuschauer. Mit dabei: die Geschwister Welsch des BSVS Nürnberg, begleitet von der Stiftung „Deutschland Schwimmt“, die sich vermehrt für Inklusion einsetzt.

Die inklusive Frauenstaffel des BSVS Nürnberg besteht aus den drei Schwestern Tina, Lena und Lisa Welsch. Lena hat seit ihrer Geburt ein Handicap, das sie beim Laufen stark einschränkt.

Fahrradfahren geht gar nicht. Schwimmen jedoch ist ihre Leidenschaft. Mit dem BSVS Nürnberg hat sie einen Verein gefunden, bei dem sie genau dieser Leidenschaft nachgehen kann. Ihre Schwestern Lisa und Tina sind ebenfalls Mitglieder bei dem BSVS, einem Verein, der das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung lebt – und das schon lange bevor der Begriff „Inklusion“ überhaupt existiert hat.

Vormerken: Am 7. und 8. September findet das deutschlandweit erste 24-Stunden-Inklusionsschwimmen in

Altdorf bei Nürnberg statt, ebenfalls unterstützt von der Stiftung „Deutschland schwimmt“.

AD/red

Der Stiftungsgründer von „Deutschland Schwimmt“, Alexander Gallitz, überreichte den Welsch-Geschwister T-Shirts für den Wettkampf.
Foto: Anja Dreyer



RUND UM DEN DUTZENDTEICH

Sportliches Erlebnis mit Unwetter-Einlage



Bei strahlendem Sonnenschein am Vormittag kamen rund 40 Teilnehmer zum Gelände des Yacht-Club-Nürnberg e.V. am Dutzendteich. Rollikids, erwachsene Rollifahrer und Fußgänger aller Altersklassen bildeten eine fröhliche, inklusive Gemeinschaft.

Gemeinsam startete die bunt gemischte Truppe zu einer oder mehreren Runden um den Dutzendteich. Im Rollstuhl, zu Fuß, auf Inlinern, mit Handbike, auf dem Fahrrad oder in Elektromobilen – alle hatten Spaß. Rollstühle, Handbikes und geländegängige Rollimobile standen zum Testen bereit.

Fußgänger probierten neugierig das Rollstuhlfahren oder Handbiken. Rollifahrer flitzten mit den geländegängigen Rollimobilen herum.



Nur das Wetter hatte etwas missverstanden und den Wind verkehrt eingesetzt: Nicht der Pavillon sollte segeln, sondern die Boote auf dem Wasser. Ein heftiges Unwetter in der Mittagspause sorgte für eine Schrecksekunde, als der Sturm den großen Pavillon plötzlich auf einer Seite um gut 2 Meter anhub.

Nachdem das Wetter sich beruhigt hatte, konnte am Nachmittag auf der „Maria“, einer RS Venture Connect mit Handicap-Ausstattung, gesegelt werden. Leider hatte sich der Wind nach seinem Unwetter-Auftritt völlig verabschiedet. Trotzdem genossen einige Rollifahrer das Gefühl, ein Segelboot selbst zu steuern.

Monika Wagner vom Rolli Treff-Franken e.V.: „Bis auf die Wetterkapriolen eine rundum gelungene Veranstaltung mit begeisterten Teilnehmern. Ein besonderer Dank dem Yacht-Club Nürnberg e.V. für die tolle Kooperation.“

MW/red

Übrigens: Der Yacht-Club Nürnberg e.V. bietet ab sofort Segeln mit Handicap im Rahmen des Montagssegelns an.

Infos unter <https://www.ycn.de/segeln/segeln-mit-handicap/>



Fotos: Rolli Treff-Franken

RUND UM DIE UHR IN ACTION

10. Inklusive Kinder- und Jugendsportwoche in Würzburg

Bei herrlichem Sommerwetter hat die Bayerische Behinderten Sportjugend im BVS Bayern Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap zur 10. Inklusiven Kinder und Jugendsportwoche in die Jugendbildungsstätte Unterfranken nach Würzburg eingeladen. Viele kannten sich schon aus den letzten Jahren.

Nach Begrüßung und Mittagessen ging es gleich los mit dem Sportprogramm auf dem Abenteuer Rasenminigolfplatz vom Schwimmverein Würzburg e.V. Hier konnten sich alle darin versuchen, die 18 Bahnen mit ihren Hindernissen und den vorgegebenen Schlägen zu beenden. Dies klappte bei manchen besser und bei manchen schlechter – aber alle hatten viel Spaß und lachten mit der Sonne um die Wette. Am Abend wurde die neue Umgebung erkundet, und auf dem Abenteuerspielplatz begeisterte ein Kletterturm gleich alle Kids. Ein paar Meter weiter war eine Sonnenuhr im Stonehenge Stil nachgebaut – ideal für Gruppenfotos! Zum Abschluss des Abends gab es Lauf- und Kennlernspiele.

In den nächsten Tagen wurden die Kids und Teens mit den unterschiedlichsten Spiel- und Sportarten vertraut gemacht: Rollstuhlbasketball, Bubble Ball, Boccia und Volleyball, Leichtathletik – und Wandern, zumindest auf die Feste Marienberg, die es mit und ohne Rollstuhl zu erobern galt.



Sophia und Malika, 2 engagierte junge Damen vom DBSJ Junior Team, leiteten bei der Trendsportart Ultimate Frisbee an. Ein Highlight war ganz sicher der Besuch des Fechtzentrums in Taubersbischofsheim. Im Olympiastützpunkt wurden sie von Heiko Strauß, einem aktiven Rollstuhlfechter, und seinem Trainer, Markus Hartmann, herzlich empfangen.



Fotos: Tino Höbold

«Vielen Dank an alle Kinder, Jugendlichen, Betreuer, Übungsleiter, Trainer - Ihr habt diese Sportwoche wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.»

Nach Stoßübungen auf speziellen Kissen wurden die Kids eingekleidet mit Schutzweste, Helm und Handschuhen und durften das Geübte umsetzen. Zum Schluss gab es sogar noch ein kurzes Showgefecht. Fast genauso spannend war aber auch das Bogenschießen in Oberdürnbach. Nach dem Warm-schießen wurde der Schwierigkeitsgrad erhöht, indem Luftballons und Gummibärentütchen als Ziele anvisiert werden mussten. Schließlich durfte die Treffsicherheit an Kunststofftieren ausprobiert werden. Autsch!

Eine Premiere war heuer der Grillabend zum Abschluss der Sportwoche – aber auch der klappte perfekt. Mit der Übergabe der Erinnerungsmedaillen endete die Jubiläumssportwoche, und alle Teilnehmer gaben das Versprechen: wir kommen wieder zur 11. Sportwoche, hoffentlich hier in der JUBI Unterfranken. „Vielen Dank an alle Kinder, Jugendlichen, Betreuer, Übungsleiter, Trainer - Ihr habt diese Sportwoche wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Danke auch an Peter Dittmann, der vor 10 Jahren die Sportwoche ins Leben gerufen hat“, sagen im Namen der BBSJ im BVS Bayern Heike und Tino Höbold.

HH/red

**Garantiert ein Treffer:
Ihre Anzeige im Spoka.**

**Lesen und gelesen
werden.**

**Von über 20 Tausend
Interessierten in ganz
Bayern.**

Gleich Mediadaten
anfordern unter
spoka@bvs-bayern.com

Zeigen Sie Engagemen für
den Behinderten- und
Rehasport und gewinnen
Sie Ihre Kunden.

SPOKA.

SPIEL-SPASS-SPANNUNG

Jugendländer Cup 2019 der DBSJ



Die bayerischen Schwimmer*innen.
Foto: Christian Balaun

Vom 13.-16. Juni fand auf dem Rabenberg im Erzgebirge der Jugendländer Cup 2019 der DBSJ statt. Ausgeschrieben für den Nachwuchs in den Sportarten Schwimmen, Tischtennis, Judo und Leichtathletik, reiste unsere bayerische Delegation mit 6 Sportler*innen nach Sachsen. Mit nur 5 aktiven Athlet*innen erreichte Bayern unter den 12 teilnehmenden Landesverbänden Rang 8 in der deutschen Gesamtwertung!

Im Schwimmen starteten Jonas Schneider, Timon Schorling, Lavinia Schroth und Angelina Potsch.

Eine nationale Klassifizierung erhielten Angelina Potsch (AB), Laluna Deuker (S14) und Timon Schorling (S14).

Lavinia Schroth startete fulminant, verbesserte nahezu alle persönlichen Bestzeiten deutlich und gewann die weibliche Vierkampfwertung.

Jonas Schneider, der erst vor einer Woche in Berlin zur IDM antrat, war mit 6 Einzelstarts und einer Staffelteilnahme eine tragende Säule der Mannschaft. Zusätzlich konnte er die männliche Vierkampfwertung für sich entscheiden. Unsere Erststarterin Angelina Potsch setzte die technischen Verbesserungen aus dem Training im Wettkampf um und erreichte auf Anhieb die Norm für die Teilnahme an der Deutschen Kurzbahnmeisterschaft im November. Timon Schorling, eben-

falls erstmals am Start, folgte seiner jüngeren Verbandskollegin und qualifizierte sich gleich darauf ebenfalls für die DKM.

Landestrainer Para Schwimmen Christian Balaun: „Hervorheben wollen wir an dieser Stelle die spontane, länderübergreifende Aufstellung zweier Staffeln (Bayern-Berlin, Bayern-Sachsen-Anhalt). Ohne die Offenheit und das Engagement vor Ort hätte Bayern mit den vertretenen Altersklassen aufgrund der Ausschreibung als einzelner Landesverband keine Möglichkeit für Staffelstarts gehabt.“

Ebenso spontan stellte das Nachwuchsteam der DBSJ zusammen mit Vorstand Lars Pickart und Maskottchen HOTTE mit dem Landestrainer Para Schwimmen Christian Balaun eine Staffel auf, die mit viel Spaß an der Sache aber ohne Wertung antrat.

Unser bayerischer Athlet aus dem Tischtennis, Philipp Novak, erzielte sich Rang 2 in der AK14/15.

Zwischen den Teilnehmern des BVS Bayern fand spontan ein sehr positiver Austausch der Athlet*innen und auch der betreuenden Teams statt. „Durch die enge zeitliche Staffelung der Wettbewerbe war es zwar kaum möglich, auch mal andere Sportarten zu verfolgen und einen Einblick zu bekommen,

dafür trafen wir uns meist zu den gemeinsamen Mahlzeiten oder auch für Bewegung an der frischen Luft auf dem hervorragend angelegten Gelände des Sportparks Rabenberg im Erzgebirge. Im Rahmenprogramm nahmen wir am Geocaching im Wald und am Klettern teil. Es entstanden viele neue Kontakte zur DBSJ. Die motivierte und herzliche Zusammenarbeit wird uns noch lange in Erinnerung bleiben“, resümierte Christian Balaun.

Und er äußerte einen bayerischen Wunsch für den Jugendländer Cup 2020 in Fulda: „Wir wünschen uns zusätzlich zu Tischtennis und Schwimmen auch Sportler*innen aus den Sparten Leichtathletik und Judo, um Bayern noch stärker zu vertreten!“ Auch und vor allem für die Jugend ohne Leistungssport-Anspruch sei der JLC mit seinem umfangreichen Rahmenprogramm eine ideale Plattform, so Balaun.

„Unser herzlicher Dank gilt dem SBV mit seinem sehr engagierten und flexibel auf sämtliche Belange und Anpassungen reagierenden Orgateam und den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der DBSJ“, sagte der Landestrainer Para Schwimmen stellvertretend für alle Bayerischen Teilnehmer*innen.

CB/red

Philipp Novak voll konzentriert. Foto: DBSJ/
Tobias Adler



VdK BAYERN KNACHT DIE 700.000-MITGLIEDER-MARKE

Sozialverband freut sich über 248 Neuaufnahmen am Tag

Der Sozialverband VdK hat in Bayern erstmals die Mitgliedermarke von 700.000 überschritten. Seit Anfang des Jahres konnten beim VdK Bayern täglich durchschnittlich 248 Neuaufnahmen registriert werden.



VdK-Landesvorsitzende
Ulrike Mascher. Foto: Monika Keil

„Die Verbandsentwicklung hat gerade in den letzten Monaten rasant Fahrt aufgenommen. Wir freuen uns sehr, dass in Bayern so viele Menschen unserem Sozialverband vertrauen. Ich bedanke mich insbesondere bei den 16.000 ehrenamtlichen und 750 hauptamtlichen Mitarbeitern, die tagtäglich für dieses große und stabile Wachstum sorgen“, erklärt VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher.

„In allen VdK-Landesverbänden können wir beachtliche Zuwächse verzeichnen. Gerade hier in Bayern ist der Sozialverband VdK aber besonders gut aufgestellt“, ergänzt VdK-Präsidentin Verena Bentele. Die 37-jährige Münchnerin steht seit Mai 2018 an der Bundesspitze des Sozialverbands VdK, der insgesamt zwei Millionen Mitglieder zählt. Bentele ist auch stellvertretende VdK-Landesvorsitzende in Bayern und sagt: „Ich bin mächtig stolz auf meinen VdK. Wir sprechen Themen an, die jeden etwas angehen.“

Bentele verweist auf die aktuelle Kampagne #Rentefüralle, mit der sich der VdK für ein gerechtes und zukunftsfähiges Rentensystem einsetzt: „Damit holen wir die Leute ab.“

Die hohe Kompetenz im sozialrechtlichen Bereich, die dichte ehrenamtliche Vernetzung und der große Einsatz zur Stärkung der sozialen Gerechtigkeit in Deutschland zeichnen den Sozialverband VdK aus. „Das Mitgliederwachstum des VdK Bayern ist einzigartig in der Verbändelandschaft. Während andere Organisationen um den Bestand ihrer Mitglieder hart kämpfen müssen, haben wir beim VdK Bayern die gegenläufige Entwicklung. Seit 2018 verzeichnen wir sogar absolute Rekord-Zuwächse, die höchsten seit vielen Jahren“, erklärt VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder.

Als Grund für diesen Erfolg sieht er das klare Verbandsprofil: „In der Sozialrechtsberatung gilt der VdK in Bayern als absolute Nummer 1. Darüber hinaus gelingt es uns immer besser, Mitglieder zu gewinnen, die im VdK einen unabhängigen sozialpolitischen Interessenverband sehen, in dem sie sich engagieren wollen.“ Pausder weiter: „Und mit Verena Bentele haben wir an der Bundesspitze eine sehr gewinnende Persönlichkeit, die sicher mitverantwortlich ist für den VdK-Mitgliederboom im letzten und in diesem Jahr.“

Dr. Bettina Schubarth

SPORT-THIEME

FÖRDERPREIS

Wir bringen Bewegung in Ihre Projekte

Der Sport-Thieme Förderpreis!

Als Versandhändler für den institutionellen Sport begegnet unser Kooperationspartner Sport-Thieme täglich Menschen, die sich - haupt- oder ehrenamtlich - für die Freude an der Bewegung einsetzen. Dieses Engagement möchte das sportbegeisterte Unternehmen gerne unterstützen.

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums will Sport-Thieme Ihnen mit dem Sport-Thieme Förderpreis helfen, Ihre Ideen und Projekte rund um das Thema Sport und Bewegung umzusetzen.

Insgesamt werden 30.000€ für Ihre Herzensprojekte ausgeschüttet!

Bewerben Sie sich ab dem 05. August! Alle Informationen zu den Preisen und Teilnahmebedingungen finden Sie ab dem 05. August online unter: sport-thieme.de/70jahre

30.000 €
für Ihr Projekt

Jetzt mitmachen und gewinnen!

1. Preis: 15.000 €
2. Preis: 10.000 €
3. Preis: 5.000 €



KLEINWÜCHSIGES MODEL MIT HERZ FÜR SENIOREN

Resi Herold überwindet fast jede Barriere und arbeitet mit Leidenschaft in einem oberfränkischen Pflegeheim

VdK-Mitglied Resi Herold ist eine von etwa 100 000 kleinwüchsigen Menschen in Deutschland. Aufgrund ihrer geringen Körpergröße stößt sie im Alltag immer wieder auf Barrieren. Doch die meisten Hindernisse überwindet sie, auch im Berufsleben. Sie arbeitet in einem Seniorenheim und als Model.



Ihr Auto ist für Resi Herold das wichtigste Hilfsmittel. Bereits für den Fahrunterricht hat sie es zusammen mit ihrer Schwester umbauen lassen. Foto: Sebastian Heise

Wenn Resi Herold mit ihrem italienischen Kleinwagen zur Arbeit fährt, merkt niemand, dass sie kleinwüchtig ist. Erst beim Aussteigen sieht man, dass sie nur 1,20 Meter groß ist. Ihr Auto ist für die 24-jährige Oberfränkin „das wichtigste Hilfsmittel“ in ihrem abwechslungsreichen Berufs- und Privatleben. Denn Resi Herold ist viel auf Achse.

Im Hauptberuf arbeitet sie im Seniorenheim Lutherstift im oberfränkischen Oberkotzau, und nebenbei jobbt sie als Model. In ihrer Freizeit ist sie viel unterwegs, geht gerne auf Festivals.

Ihr Elan wird gleich deutlich, wenn sie neben einem läuft. Trotz ihrer kurzen Beine schreitet sie flott durch die Gänge des Seniorenheims. „Ich mache zwei Schritte, wenn große Menschen einen machen“, sagt Resi Herold. Mit ihrem Schwung und ihrer fröhlichen Art reißt sie die Menschen mit. Nicht nur deswegen mögen sie die Senioren im Heim so gerne.

Ihre Körpergröße habe in ihrem Beruf große Vorteile, meint sie. Viele der Bewohner sitzen im Rollstuhl. „Da kann ich mich mit den Menschen auf Augenhöhe unterhalten.“ Resi Herold kann alle wesentlichen Aufgaben bewältigen, zum Beispiel Rollstuhl schieben und Tisch decken. Das Geschirr haben sie in der Küche in ihrer Abteilung einfach in die unteren Schränke geräumt, sodass sie an alles herankommt.

Resi Herold kennt in Deutschland keine andere kleinwüchsige Mitarbeiterin in einem Pflegeheim. Sie ist ihrem Arbeitgeber, der Diakonie Hochfranken, dankbar, dass ihr diese Stelle gegeben hat. Sie konnte ihre Vorgesetzten allerdings auch von Anfang an überzeugen. Schon bei ihrem Praktikum während der Schulzeit, dem späteren Freiwilligen Sozialen

Jahr und der Ausbildung kam Resi Herold so gut an, dass sie fest übernommen wurde. So arbeitet sie nun 30 Stunden in der Woche in der psychosozialen Betreuung. Sie macht mit den Bewohnern Gedächtnisübungen, Biografiearbeit oder spielt mit ihnen Bingo.

Heimleiter Günter Konopka schätzt Resi Herold sehr. Er lobt ihren „unwahrscheinlichen Einsatzwillen“. Außerdem gehe sie mit ihrer Behinderung „professionell und souverän“ um. Sie selbst fühlt sich im Team „pudelwohl“ und vollkommen anerkannt. Bei der Arbeit vergisst sie, dass sie kleiner ist als alle anderen. Dies wird ihr erst wieder bewusst, wenn sie im Supermarkt bestimmte Waren nicht erreicht, weil sie in einem oberen Regal liegen, oder wenn sie nicht an Geld kommt, weil der Automat unerreichbar ist. Ihre Bank habe sie sich danach ausgesucht, dass der Geldautomat nicht zu hoch hängt, erzählt sie. Im Alltag stößt sie ständig auf Hindernisse. Ganz selten hadert sie mit ihrer Situation. Meistens ist sie lebenslustig. Dass dies so ist, liegt sicher auch an ihren Eltern, die sie und ihre ebenfalls kleinwüchsige Zwillingsschwester in der Kindheit „nicht in Watte gepackt haben“, wie Resi Herold erzählt.

Ganz normale Kindheit

Nach der Geburt, als sie erfahren haben, dass ihre Kinder kleinwüchtig sind, mussten sich ihre Eltern zwar „erst einmal fangen“, sagt sie. Die Kleinwüchsigkeit geht auf eine Spontan-Mutation zurück. Aber sie hätten sich relativ schnell darauf eingestellt, berichtet Resi Herold. Sie spricht selbst von einer „ganz normalen Kindheit“, die sie erlebt habe. Sie baute schon früh Selbstbewusstsein auf, war Klassen- und Schülersprecherin in der Montessori-Schule. Auch heute noch setzt sie sich gerne für andere ein.



Resi Herold (rechts) mit einer Heimbewohnerin und ihrem Vorgesetzten Alexander Hartmann. Foto: Sebastian Heise



Resi Herold arbeitet für die Agentur „Misfit Models“. Hier wird sie für ein Fotoshooting des VdK geschminkt. Foto: VdK Deutschland

Die 24-Jährige ist erst vor wenigen Wochen mit großer Zustimmung zum zweiten Mal in den Seniorenbeirat von Oberkotzau gewählt worden. Dort ist sie die mit Abstand Jüngste. Zu ihrem Model-Job hat sie ihr direkter Vorgesetzter, Ergotherapeut Alexander Hartmann, gebracht. Die beiden verstehen sich bestens und sind auch privat viel unterwegs. Bei einem gemeinsamen Ausflug entstand die Idee, dass Resi Herold als Model arbeiten könne. Alexander Hartmann recherchierte im Internet und fand unter anderem die Agentur „Misfit Models“. Er schickte für sie eine Bewerbung ab, und gleich am nächsten Tag meldete sich Agenturgründer und -chef Del Keens und lud sie nach Berlin ein. Er war von ihr begeistert und nahm sie in seine Kartei auf.

Ihren ersten Model-Job bekam Resi Herold beim Sozialverband VdK. In Nürnberg stand sie mehrere Tage mit jungen und älteren Models vor der Kamera. Dass der VdK der erste Auftraggeber war, freut sie besonders. Schon seit ihrer Kindheit kennt sie den Verband. Ihre Oma war ehrenamtlich in Oberkotzau aktiv, und so spielte Resi als Mädchen auch schon einen Engel bei der VdK-Weihnachtsfeier. Außerdem half ihr der VdK dabei, dass die gesetzliche Rentenversicherung den Autoubau mitfinanzierte.

Sie modelt sehr gerne. Das merkt man, wenn man sie fotografiert. Mit dem Modeln lernt sie auch andere Städte kennen. Doch es ist und bleibt nur der Nebenjob. „Ich liebe meinen Beruf“, sagt Resi Herold und meint damit die Beschäftigung im Seniorenheim. „Die Arbeit mit den alten Menschen macht mich glücklich.“

Mit ihren 1,20 Metern genießt Resi Herold, wie sie selbst sagt, „Welpenschutz“. Selbst mit schwierigen Demenz-Patienten kommt sie bestens zurecht. So gab es einen Schlüsselmoment für sie, als sie noch nicht lange im Seniorenheim arbeitete: Ein Alzheimer-Patient, der kaum einen Pfleger an sich heranließ und schon mal um sich schlug, gab ihr die Hand und machte das, was sie ihm sagte.

Sebastian Heise

Als kleinwüchsig gelten Erwachsene, die kleiner als 1,50 Meter sind. Wie der Bundesselbsthilfeverband Kleinwüchsiger Menschen weiter erläutert, geht man davon aus, dass dies in Deutschland auf etwa 100 000 Menschen zutrifft. Kleinwuchs ist eine Wachstumsstörung, deren Ursachen nur teilweise bekannt sind.

Internet: www.kleinwuchs.de

BEFREIT ODER NICHT?

Regeln für Rundfunkbeitragspflicht – Streit bei Landespflegegeld

Für das Angebot des öffentlich-rechtlichen Rundfunks werden pro Wohnung jeden Monat 17,50 Euro fällig. Wer kann sich von der Beitragspflicht für die Rundfunkgebühr befreien lassen oder eine Ermäßigung erwirken? Wohnen mehrere Menschen in einer Familie oder Wohngemeinschaft zusammen, zahlt nur eine Person den Beitrag. Studierende, Auszubildende und Schüler, die nicht bei den Eltern wohnen, sind auf Antrag vom Beitrag befreit, wenn sie BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe erhalten. Empfänger folgender Sozialleistungen müssen die Gebühr ebenfalls nicht bezahlen: Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Blindenhilfe, Pflegegeld nach landesgesetzlichen Vorschriften, Pflegezulagen nach dem Lastenausgleichsgesetz sowie Hilfe zur Pflege. Wer Arbeitslosengeld I, Wohngeld oder Übergangsgeld bezieht, hat keinen Anspruch auf eine Gebührenbefreiung. Eine Ermäßigung des Beitrags steht Menschen zu, denen aufgrund einer Behinderung das Merkzeichen „RF“ zuerkannt wurde. Sie bezahlen nur 5,83 Euro im Monat.

Einen Antrag zur Beitragsermäßigung oder -befreiung gibt es unter www.rundfunkbeitrag.de. Der Antrag muss zusammen mit einer Kopie der entsprechenden Bescheinigungen an den Beitragsservice geschickt werden. Weitere Auskünfte gibt es unter Telefon (0 18 06) 99 95 55 40 – für 20 Cent (Festnetz) oder 60 Cent (Mobilfunk) pro Anruf.

Sonderfall Bayern?

Aktuell erreichen den VdK Nachfragen von Mitgliedern, die Landespflegegeld erhalten und aufgrund dessen die Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht beantragt haben. Viele bekommen ablehnende Bescheide. Begründet werden diese damit, dass im Bayerischen Landespflegegeldgesetz eine Befreiung ausdrücklich ausgeschlossen wird. Dieser Passus wurde allerdings erst vor einigen Wochen in das Gesetz eingefügt, sodass erst jetzt die Ablehnungen verschickt werden. Nach Auffassung des Sozialverbands VdK Bayern besteht juristischer Klärungsbedarf. „Bundesrecht bricht Landesrecht“, heißt es im Grundgesetz Artikel 31. Die Befreiungsgrundsätze werden bundesrechtlich festgelegt und müssen nach Auffassung des VdK überall gleich gelten. Doch derzeit erhalten zum Beispiel Landespflegegeldempfänger in Berlin, Bremen oder Rheinland-Pfalz die Beitragsbefreiung, in Bayern aber nicht. Solange dies juristisch nicht geklärt ist, rät der VdK Bayern seinen Mitgliedern, die einen ablehnenden Bescheid erhalten haben, Widerspruch einzulegen. Leider darf der VdK in diesem Rechtsgebiet für seine Mitglieder nicht individuell tätig werden. Als Service bietet aber jede VdK-Kreisgeschäftsstelle ein Musterschreiben für einen Widerspruch an.

Mirko Besch/Dr. Bettina Schubarth

ANKÜNDIGUNGEN - TICKER

Arge Alp Cup 2019

Fußballturnier für Menschen mit und ohne Behinderung mit 9 Mannschaften aus 4 Ländern!

Vom 30.8. bis 1.9.2019 in der Sport-
schule Oberhaching, im Loh 2.

Hinkommen - zuschauen - mitfie-
bern! Mehr Infos beim BVS Bayern
auf FB und der Homepage.

BVS BAYERN SPORT & REHA **BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBAND BAYERN e.V.**
Dachverband für Behindertensport
Fachverband für Rehabilitationssport

Partner des Behindertensports in Bayern:
LOTTO **VCIK** **vbr**

EINLADUNG

ARGE ALP CUP

Fußballturnier für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

Sehr geehrte Damen und Herren,
gerne möchten wir Sie zum ARGE ALP CUP – Fußballturnier für Menschen mit und ohne Behinderung einladen.
Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und zahlreiches Erscheinen!

WO
Sportschule Oberhaching
Im Loh 2
82041 Oberhaching

WANN
Freitag,
30. August 2019 17:00 Uhr
bis Sonntag,
1. September 2019 12:00 Uhr

Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V.
BVS Bayern • Georg-Brauchle-Ring 93 • 80992 München
www.bvs-bayern.com

Tel.: 089 544189-0
Fax: 089 544189-99
info@bvs-bayern.com

Steuernr.: 149/213/30179
Präsidentin: Diana Stachowitz
Amtsgericht München, VR 5250

Dieses Projekt wird gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
www.stm.bayern.de

BVS BAYERN SPORT & REHA **BSJ BAYERISCHE SPORTJUGEND**

Inklusiver Sportunterricht im Verein

am 16./17. November 2019
in Rummelsberg

Eine Fortbildung für Übungsleiter/innen
nicht nur zur Lizenzverlängerung

Veranstalter:
Die Bayerische Sportjugend (BSJ) in Kooperation mit dem
Behinderten- und Rehabilitationssportverband Bayern (BVS)

BLSV

Inklusiver Sportunterricht im Verein

Fortbildung für Übungsleiter*innen am 16./17.11.2019 in Rummelsberg

BVS Bayern und Bayerische Sportjugend zeigen, wie inklusiver Sport im Verein funktioniert. Mit vielen Tipps und ganz konkreten Einführungen z.B. in den Rollstuhlsport.

Teilnahmegebühr 90 € für Frühbucher, 110 € ab 25.8.

Alles Infos und Anmeldung bei Miarella Gutser, gutser@bvs-bayern.com

10. Bayerisches Inklusives Kinder und Jugend-Schwimmfest am 26.10.2019 im Hallenbad Nürnberg-Langwasser

Für Kids und Jugendliche von 6-26 Jahren! Keine Vereinsmitgliedschaft erforderlich.

Wettkämpfe im Brust- Freistil- und Rückenschwimmen, Staffeln. Es winken Urkunden und tolle Preise.

Online anmelden unter bvs-bayern.com/Schwimmfest. Anmeldeschluss: 5.10.2019

Veranstalter: BVS Bayern und BVS Nürnberg e.V.

11. Isarman 2019

Jedermann- und Inklusion Triathlon am Samstag, 14. September 2019

Ausrichter: RFSV Moosburg

Der Isarman 2019 spricht nicht nur Profis, sondern auch Freizeitsportler*innen und Triathloneinsteiger*innen an. Denn die Distanz ist für einen Triathlon recht kurz gehalten und eignet sich somit auch für Sportler*innen, die bereits eine Ausdauersportart betreiben und sich jetzt im Triathlon testen wollen.

Natürlich sind auch erfahrene Triathleten*innen, die zum Saisonabschluss noch einen sogenannten Sprinttriathlon absolvieren wollen, herzlich eingeladen.

Zusätzlich gibt es natürlich wieder die traditionellen Staffel-Wettbewerbe, bei denen sich drei Sportler die Gesamtstrecke teilen.

Die familiäre Atmosphäre, das gute Miteinander von Spitzensportler*innen der Triathlon Szene und Hobbysportler*innen, die Begeisterung bei den vielen Helfern im Umfeld und bei den Zuschauern an den Strecken: Es gibt so vieles, was den 11. Isarman Triathlon in Moosburg a.d. Isar immer zu einer ganz großen Veranstaltung macht.

24 Stunden Inklusionsschwimmen am 7.-8.9.2019 im Freibad Altdorf

Das gab's noch nie! Mitmachen dürfen alle, die mind. 50 Meter im Wasser zurücklegen können. Highlights: Weltrekordsversuch 100 x 100 Meter Inklusionsstaffel, Arschbomben-WM, Aqua Fitness Nacht.

Rollstuhltennis-Schnuppertage in den Kliniken Murnau und Bayreuth

Am 14. August im UKM Murnau und am 13. September im Klinikum Hohe Warte in Bayreuth findet jeweils von 14 bis 17 Uhr ein Rollstuhltennis-Schnuppertag statt.

Der mehrfache deutsche Meister und Beauftragte für Rollstuhltennis im BVS Bayern, Peter Seidl, wird die Rollifahrer an das Rollstuhltennis heranführen. Mitmachen können alle Rollis (Para, Tetra, Amputierte etc.), die daran interessiert sind, das Tennis im Rollstuhl auszuprobieren. Egal ob frisch verletzt oder schon länger im Rollstuhl, egal ob völlig neu im Tennis oder schon Hobbyspieler, egal welches

Alter, jeder und jede, die Spaß an der Bewegung haben, sind herzlich eingeladen, reinzuschnuppern.

Adressen: UKM Murnau, Professor-Küntschers-Str. 8, 82418 Murnau; Klinik Hohe Warte, Preuschwitzstr. 101, 95445 Bayreuth.

Tennisequipment wird gestellt, Sportrollstühle sind begrenzt vor Ort verfügbar.

Kommt einfach vorbei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer Fragen hat oder weitere Infos benötigt: Email genügt an tennis@peterseidl.de

PS/red

Foto: Peter Seidl



24h Inklusivschwimmen
am 7. - 8. September 2019
im Freibad Altdorf
Schirmherrin: Ulrike Müller, Europaabgeordnete

vielen Dank an unsere großzügigen Unterstützer

STADTWERKE ALTDORF
Schwimmschule FLIPPER®
Flipper SwimSafe
copy factory altdorf
axians

Deutschlands erstes 24h Inklusionsschwimmen am 7. - 8. September 2019 im Freibad Altdorf

Infos und Anmeldung unter inklusionsschwimmen.de

Veranstalter: Gesundheitszentrum Nürnberg e.V.

PARA RADSPORTLER DES BVS BAYERN MIT STARKEM AUFTRIFF BEI DEN DEUTSCHEN STRASSENMEISTERSCHAFTEN

Bei den Deutschen Meisterschaften im Para Radsport in Elzach/Schwarzwald lief im Einzelzeitfahren der Solorad-Männer alles auf einen bayerischen Zweikampf zwischen Bergspezialist Steffen Warias (Wettkampfklasse C3) und C1-Zeitfahr-Weltmeister Michael Teuber hinaus.

Am Ende hatte im Duell der zwei Paralympicsieger auf der 18 Kilometer langen und über 600 Höhenmeter stetig ansteigenden und somit äußerst anspruchsvollen Strecke Steffen Warias vom BSV München die Nase vorn. Er gewann im faktorisierten Rennen mit einer Laufzeit von 37:58,78 Minuten mit einer Minute Vorsprung vor seinem Vereinskollegen Teuber. Beide erzielten dabei ihre persönliche Bestleistung auf der aus vielen Welt- und Europacups bekannten Strecke. Andreas Rudniki (C3) vom BPRSV Cottbus kam mit bereits 2:36 Minuten Rückstand auf Rang 3, knapp dahinter folgten C4-Spitzen-

fahrer Tobias Vetter (BSV München) und C1-Ass Erich Winkler (RC Vilsbiburg) auf den Rängen 4. und 5, sowie die weiteren bayerischen Fahrer Florian Herdener (C5), Walter Marquardt (C5) und Manuel



Foto: Michael Teuber

Korber (C3) (alle BSV München). Bei den Solorad-Frauen landete Michaela Grassinger vom BSV München auf Rang 8. Am zweiten Tag der Deutschen Meisterschaften im Para Radsport standen die

Straßenrennen über jeweils 51,2 Kilometer auf dem Programm.

Nach dem Doppelsieg im faktorisierten Zeitfahren konnten unsere Radsportler auf dem kniffligen Stadtkurs in Elzach weitere 5 Medaillen gewinnen: In der zusammengelegten C1/2 Klasse gewann Michael Teuber vor Erich Winkler den Titel. In der C3 konnte Steffen Warias seinen zweiten DM-Titel einfahren, Manuel Korber fuhr auf Rang 3. In der zusammengelegten C4/5 Klasse holte Florian Herdener Bronze, Tobias Vetter wurde Vierter, Walter Marquardt landete auf Rang 5. Bei den Frauen platzierte sich Michaela Grassinger auf Rang 8.

Insgesamt konnten die Bayerischen Fahrer bei der DM somit 7 Medaillen gewinnen: 3 Deutsche Meistertitel, zweimal Silber und zweimal Bronze. Gratulation!

MT/red

MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN

Leistungs- und Sichtungslerngang Para Schwimmen in Nürnberg

Zum 3. Lehrgang im laufenden Jahr waren insgesamt 17 Schwimmer*innen eingeladen, sechs Athlet*innen reisten zum ersten Mal an, um mit dem Trainer*innenteam um Landestrainer Christian Balaun ein anspruchsvolles und effektives Training zu absolvieren.

„Vier Wassereinheiten, zwei Athletik-einheiten, über 13 km Trainingsdistanz im Becken des Langwasserbads und eine Altersspanne von 7-50+ Jahren – alle Achtung!“ , freute sich Christian Balaun nach dem Lehrgang. Die jüngste Teilnehmerin, Moana Schöll, erhielt durch unsere Physiotherapeutin Denise Churchward eine Klassifizierung auf Landesebene. Anke Conradi, Annalena Tank, Josia Topf, Johannes Weinberg und Jonas Schneider bereiteten sich auf den nationalen Saisonhöhepunkt vor, die Internationale Deutsche Meisterschaft IDM in Berlin Anfang Juni.

Lavinia Schroth, Jonas Schneider, Angelina Potsch, Laluna Deucker und Timon Schorling gingen danach Mitte Juni beim Jugendländercup an den Start. Alle Teilnehmer*innen zeigten hohe Leistungsbereitschaft und Interesse an der Verbesserung ihrer Schwimmtechniken und Starts.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Trainerteams verlief gewohnt harmonisch, was auch bei den Aktiven ankam.

Durch die breite Abdeckung der inhaltlichen Schwerpunkte kann das Landesleistungszentrum auf langjährige Erfahrung in den Bereichen Sehbe-



hinderung, geistige Behinderung und funktionale Handicaps hervorragend eingehen und sowohl im Leistungswie im Nachwuchstraining herausfordernde und fördernde Inhalte schulen.

CB/red



Fotos: Christian Balaun

TICKET FÜR TOKIO

Bei den Para Bogensport-Weltmeisterschaften im niederländischen 's-Hertogenbosch hat Maik Szarszewski in der offenen Recurved Klasse der Herren den neunten Platz belegt und sicherte damit der deutschen Mannschaft einen Quotenplatz für die Paralympischen Spiele 2020 in Tokio. Der 47-Jährige erreichte souverän das Achtelfinale, bevor er sich dort dem starken Chinesen Zhao Lixue geschlagen geben musste.

Mit 602 Ringen beendete Szarszewski, der bereits bei der EM 2016 und 2018 jeweils Bronze gewann, die Qualifikation mit insgesamt 67 Schützen in der Recurved-Konkurrenz der Herren auf Rang zwölf. Aufgrund dieser guten Platzierung stieg er in die Entscheidungswettkämpfe erst in der zweiten Runde ein. Dort setzte er sich gegen den Letten Gints Jonasts mit einem souveränen 7:3 Sieg durch und sicherte sich damit die Teilnahme für die dritte Runde. In einer ausgeglicheneren Begegnung gewann Szarszewski dort mit einem 6:4-Erfolg gegen Boonyarit Chaipoon aus Thailand.

«Dies ist ein weiterer großer Schritt in Richtung Tokio.»

Erst im Achtelfinale musste er sich dem treffsicheren Chinesen Zhao Lixue mit 3:7 geschlagen geben. Dieser zeigte bereits in der Qualifikation seine Stärke, welche er mit 644 Ringen und Platz fünf abschloss.

Dennoch kann sich Szarszewskis Ergebnis sehen lassen, denn dadurch gelang der deutschen Mannschaft ein weiterer großer Schritt in Richtung Tokio.

dbs/red



Foto: Binh Truong / DBS

SPORTLICHE JUGENDBILDUNG PARA SKI NORDISCH IN GRABENSTETTEN MIT BAYERISCHER BETEILIGUNG

Mit zwei bayerischen Athleten reiste BVS Bayern Landestrainerin Melanie Müller zum 1. Sichtungslerngang des neuen Trainingsjahres in Grabenstetten auf der Schwäbischen Alb an. Bei tollem Wetter und einer großen Lehrgangsguppe mit vielen jungen Athleten, auch aus Baden-Württemberg und dem Saarland, wurde vom 13.06. bis zum 16.06.2019 ein intensives Trainingsprogramm absolviert.

Der Lehrgangsbeginn wurde am Donnerstag um 17:00 Uhr gleich mit einer Laufeinheit vor dem Abendessen eingeleitet. Am nächsten Morgen ging es dann um 7:00 Uhr noch vor dem Frühstück mit einem weiteren Crosslauf für die Älteren und etlichen Geschicklichkeits- und Imitationsübungen für die Jüngeren weiter. Für den restlichen Tag standen zwei Trainingseinheiten auf Skirollern auf der Tagesordnung. Dafür wurde die große Gruppe in eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenengruppe unterteilt und von jeweils zwei Trainern betreut.

Beim Skirollertraining wurden die verschiedenen Techniken des klassischen Skilanglaufs durchgenommen. Dabei war ein großartiger technischer Fortschritt bei allen, aber vor allem bei den Anfängern, zu verzeichnen, die am Nachmittag auch schon mit Stöcken im Diagonalschritt loslegten.

Am Samstagvormittag stand ein besonderes Highlight an: eine gemeinsame Radtour mit Tandems, geführt von Gabi Kazmaier vom Bewegungszentrum Pfulberg GmbH in Lenningen. Die Tandems wurden so aufgeteilt, dass jeweils ein stärkerer Sportler oder Trainer vor einem sehbehinderten Sportler bzw. jüngeren Sportler saß und das Tandem steuerte. So war ein gemeinsames Naturerlebnis für die unterschiedlich starken Leistungsklassen möglich, und es wurde so manch ein Alb Gipfel mit herrlicher Aussicht erklommen.

Am Nachmittag kam dann schon das nächste Highlight in Form eines Komplex-Biathlontrainings mit Schießen und Skating für alle Athleten.

Geschossen wurde entweder mit dem Blindengewehr für die sehbeeinträchtigten Sportler oder mit einem Lasergewehr für die körperlich Beeinträchtigten. Daneben wurden Videoanalysen von den fortgeschrittenen Läufern gemacht, die am Abend gemeinsam ausgewertet wurden.

Der Lehrgang endete am Sonntag mit einem Abschlusswettkampf. Alle Athleten liefen eine Bergstrecke, die sogenannte „Steige“, von 3km Länge mit 250 Höhenmetern in der klassischen Technik hinauf. Manche erklimmen im Anschluss die gleiche Strecke sogar noch einmal in der Skating-Technik. Spannende Duelle und tolle Zeiten zeigten: Jeder und jede konnten mit ihrer Leistung voll zufrieden sein.

«Bei tollem Wetter und einer großen Lehrgangsguppe mit vielen jungen Athleten, auch aus Baden-Württemberg und dem Saarland, wurde vom 13.06. bis zum 16.06.2019 ein intensives Trainingsprogramm absolviert.»

Nach der Verabschiedung von Lehrgangsführer Michael Huhn und den Trainern León Adriaans, Simon Schmidt, Gabi Kazmaier und Melanie Müller fuhren die Teilnehmer*innen zufrieden nach Hause – und freuen sich schon auf den nächsten Lehrgang Ende Juli in Kirchzarten. Darüber werden wir im Spoka 5/2019 berichten.

MM/red

MIT VOLLEN SEGELN

BVS Bayern Para Segler erfolgreich bei österreichischen, europäischen und Weltmeisterschaften!

Österreichische Meisterschaft Velden Wörthersee 2019

Die Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft der 2.4mR 2019 am malerischen Wörthersee war eine großartige und gelungene Veranstaltung mit anspruchsvollen Windbedingungen und „supergeilem Segelwetter“. Die Winde haben die Regattatage bis zum Schluss spannend gemacht und das finale Ergebnis bis zur letzten Wettfahrt offengehalten.



Sebastian Meierdiercks (GER 74)

„Die Segler von BVS/SCPC machten Deutschland bei dieser Meisterschaft zur erfolgreichsten Nation. Ganz besonders ist die Leistung von Sebastian Meierdiercks (2.Pl.) zu würdigen, unserem jüngsten Nachwuchsegler“, sagt SCPC Präsident Lothar Demps voller Stolz. „Herzlichen Glückwunsch und Dank an alle Teilnehmer, Trainer, Helfer und Organisatoren für eine tolle und faire Meisterschaft!“



Österreichischer Meister wurde Alexander Sadílek (CZE 4). Vizemeister wurde Sebastian Meierdiercks (GER 74) vom SCPC, gefolgt von Ingo Hesse (GER 70) Pl. 3, Christian Bodler Pl. 4, Karin Hofmann (GER 72) Pl. 8 und Jörg Meierdiercks (GER 22) Pl. 14.

«Herzlichen Glückwunsch und Dank an alle Teilnehmer, Trainer, Helfer und Organisatoren für eine tolle und faire Meisterschaft!»



Para-Europa Meisterschaft Der 2.4. am Traunsee



EM – Topmarke: GER-74 Basti (Leuchtende Mütze)

Mit dem Slogan „Vision Integration“ startete die Para-Europameisterschaft in Gmunden/ Österreich. Die 29 Teilnehmer waren ungefähr gleich stark, so dass jeder eine Chance auf den Titel hatte.

Für Deutschland am Start bei dieser Para-Europameisterschaft war das 2.4-Team des BVS/SCPC, bestehend aus Christian Bodler (4.Pl.), Ingo Hesse (14. Pl.), Felipe Fauner (19.Pl.) und Sebastian Meierdiercks (16.Pl.)



EM – kurz vor dem Start...Wind ca. 10 kn aus ca. 185°

Leider fehlten bei der EM einige Länder, neben Spanien, Frankreich, England vor allem die Skandinavien.

Trotz des teilweisen kalten und regnerischen Wetters richtete der Union Yacht Club Traunsee eine tolle EM mit schönen Apres-Sailing-Veranstaltungen aus, wie z.B. das grandiose Abschluss-Feuerwerk. Auch der Windgott spielte mit, und so konnten bei leichten bis mittleren Winden die geplanten 10 Fleetraces und das Medalrace



gesegelt werden. Unsere Segler zeigten gute bis sehr gute Leistungen, allen voran Christian Bodler mit seinem hervorragendem 4. Platz und 4 Einzelsiegen. Antonio Squizzat gewann souverän das Finale und damit ging Gold nach Italien.

Lothar Demps: „Ein großes Kompliment an unsere Rolli-Fahrer, sie sind Vorbild für uns alle, und der gelebten Inklusion / Integration.“



Gold: ITA-112 Antonio Squizzat / Silber: GER-11 Bernd Zirkelbach / Bronze: GER-7 Uti Libor

Para World Sailing Championship 2019 vom 29. Juni bis 07. Juli 2019

Durch die Unterstützung und Kostenübernahme des Fördervereins Seestern und der „Aktion Mensch“ konnte der Segelclub Prien unter der Leitung des Präsidenten Lothar Demps und des Trainers Christian Bittner eine Mannschaft (Felipe Fauner und Thomas Beer) zur PARA WM nach Cadiz, Spanien, schicken. „Unser Team segelte das neue behindertengerechte Boot, die RS Venture (zukünftiges Pa-



RS Vnture Germany Felipe Fauner und Thomas Beer

ralympic-Boot), zum ersten Mal bei einer Para Weltmeisterschaft. Insgesamt waren 28 Nationen am Start. Damit den Vereinen der kostspielige Transport der Boote erspart blieb, wurden sie zur WM in Cadiz von der RS Venture Werft zur Verfügung gestellt. Die Boote wurden jedes Mal neu verteilt, um möglichst allen Venture-Seglern die gleichen Chancen zu bieten.

Nach dem ersten Regattatag lag das BVS/SCPC Team nach 5 Läufen in der Gesamtwertung auf Platz 7 von 10 Startern. Diesen Platz 7 zu halten war für den 2. Wettkampftag erklärtes Ziel, um das Semifinale zu erreichen. Wie schon beim Practice Race hatte Thomas aufgrund seiner Spastik Probleme beim Bedienen des Gennakerfalls. Und auch am zweiten Renntag hatten sowohl er als auch Felipe mit dem Setzen/Bergen des Gennakers



ihre Schwierigkeiten. Weil die zwei aber auf der Kreuz richtig gut waren und tolle Starts hinlegten, beendeten sie Tag 2 mit dem 8. Platz – hatten also am dritten Tag noch aufzuholen. Dank guter Läufe mit den Plätzen 3,2,3 und 4 und mit etwas Glück erreichten sie das Halbfinale. Die Halbfinal- und Finaltage sind den weltbesten Seglern vorbehalten!

Bei super Segelwetter mit Sonne und Atlantikwelle segelten Felipe Fauner und Thomas Beer schließlich auf den 5. Platz der Weltmeisterschaft. Lothar Demps: „Herzlichen Glückwunsch an die beiden. Sie können wirklich stolz sein auf das, was sie in so kurzer Zeit geschafft haben. Und auch wir, der SCPC mit dem Trainer Christian Bittner, sind stolz auf unsere „Jungs“, auf Felipe und Thomas.“

LD/red



von links Trainer Christian Bittner, RS Venture Mannschaft Felipe Fauner, Thomas Beer Präsident Lothar Demps. Fotos Lothar Demps

BAYERISCHER SPORTPREIS 2019 FÜR CLARA KLUG

Nach Verena Bentele 2018 hält in diesem Jahr die zweite bayerische Para Biathletin den Bayerischen Sportpreis in Händen.



Großer Jubel bei den Siegern Clara und Martin

Vor über 700 prominenten Gästen aus Sport, Gesellschaft, Medien, Politik und Wirtschaft erhielt die 25-jährige Biathletin mit ihrem Guide Martin Härtl den Bayerischen Sportpreis in der Kategorie „Jetzt erst recht“.

Der Bayerische Sportpreis wird für herausragende Verdienste und beispielhafte Initiativen im Bereich Sport in insgesamt bis zu acht Kategorien vergeben.

Mit dem Bayerischen Sportpreis würdigt der Bayerische Ministerpräsident erfolgreiche bayerische Sportlerinnen und Sportler sowie Menschen mit Visionen und Kreativität, die sich in besonderer Weise für den Sport einsetzen und den Sport in Bayern fördern und unterstützen. In der Kategorie „Jetzt erst recht“ setzt der Bayerische Sportpreis ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für Athlet*innen mit Behinderung.

Neben dem Bayerischen Filmpreis und dem Bayerischen Fernsehpreis gehört der Bayerische Sportpreis zu den großen gesellschaftlichen Ereignissen und bedeutendsten Preisverleihungen in Bayern.

red

Den Film über Clara Klug zur Preisverleihung gibt es in der Br-Mediathek.

<https://www.br.de/mediathek/video/bayerischer-sportpreis-2019-jetzt-erst-recht-t-preis-para-wintersportlerin-clara-klug-av:5d287cfd-2bd8f20013545ab1>



BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz gratuliert Clara und Martin zum Bayerischen Sportpreis. Fotos: BVS Bayern

Biathlon-Krimi

Clara Klug startet ihre Ausbildung beim Bayerischen Landeskriminalamt

Seit Mai 2019 ist Para Biathletin Clara Klug, dreifache Weltmeisterin und Siegerin im Gesamtweltcup 2019, als IT-Fachkraft beim Bayerischen LKA angestellt. Allerdings ist sie für ihr Training im Team der bayerischen Polizeispitzensportgruppe freigestellt. Ihre Dienststelle während der Freistellungsphase ist in Ainring.

„Es ist echt großartig!“, schreibt Clara in einer Mail an BVS-Bayern Präsidentin Diana Stachowitz.

Die Präsidentin hatte sich dafür eingesetzt, dass die Biathletin in die Spitzensportförderung der Bayerischen Polizei aufgenommen wird.

Nun ist Clara Klug als erste freigestellte Tarifbeschäftigte im Team der bayerischen Polizeispitzensportler.

«Nun ist Clara Klug als erste freigestellte Tarifbeschäftigte im Team der bayerischen Polizeispitzensportler.»

„Neben der professionellen sportlichen Förderung bieten wir ihr als IT-Fachkraft beim Bayerischen Landeskriminalamt auch eine ausgezeichnete berufliche Perspektive“, erläuterte Sportminister Herrmann anlässlich der Polizeisportlerehung im Mai 2019.

red



Clara Klug startet bei der Bayerischen Polizei. Foto: Clara Klug

BAYERISCHE MEISTERSCHAFT HALLENBOCCIA AM 27. APRIL 2019 IN WEIDENBERG

„Die diesjährige Bayerische Meisterschaft im Hallenboccia war wieder mal ein Großereignis des Behindertensports, das von der Öffentlichkeit leider nicht so richtig wahrgenommen wurde“, kommentierte Dieter Menzel die Hallenboccia-Meisterschaft.

So blieben die 16 Mannschaften, die um den Titel kämpften, weitgehend unter sich. Gespielt wurde in zwei Gruppen.

Favoriten waren auch dieses Jahr wieder BSV Regensburg 1, RBA Neumarkt 2 und BVS Weiden 1, die in der Vorrunde gegeneinander spielten. BSV Regensburg und RSG Partenstein 1 konnten alle Vorrundenspiele gewinnen und zogen somit unbesiegt in die Endrunde ein.

In der Endrunde trafen dann BSV Regensburg 1 und RBA Neumarkt 2 (der amtierende Bezirksmeister Oberpfalz) aufeinander. Der BSV Regensburg 1 konnte auch dieses Spiel für sich entscheiden und traf dann im Finale auf den RSG Partenstein 1 aus Unterfranken, den er nach einem Rückstand dann doch noch bezwang.

Den Kampf um den dritten Platz bestritten der BVS Weiden und die RBA Neumarkt 2. BVS Weiden gewann mit 10:7 und sicherte sich neben den beiden Erstplatzierten mit diesem Sieg einen Platz bei der Deutschen Meisterschaft vom 13. bis 14. September 2019 in Berlin.

Die souveräne Leitung hatte wieder einmal Josef Pohl, Sportwart des Bezirks

Oberpfalz und Abteilungsleiter Hallenboccia des BVS Bayern. Bei der Spielführerversammlung wies er nochmals auf die Regeln hin.

Das harmonische und faire Spielen führte auch manchmal zu kuriosen Situationen, die ein extra Foto wert waren.

DM/red

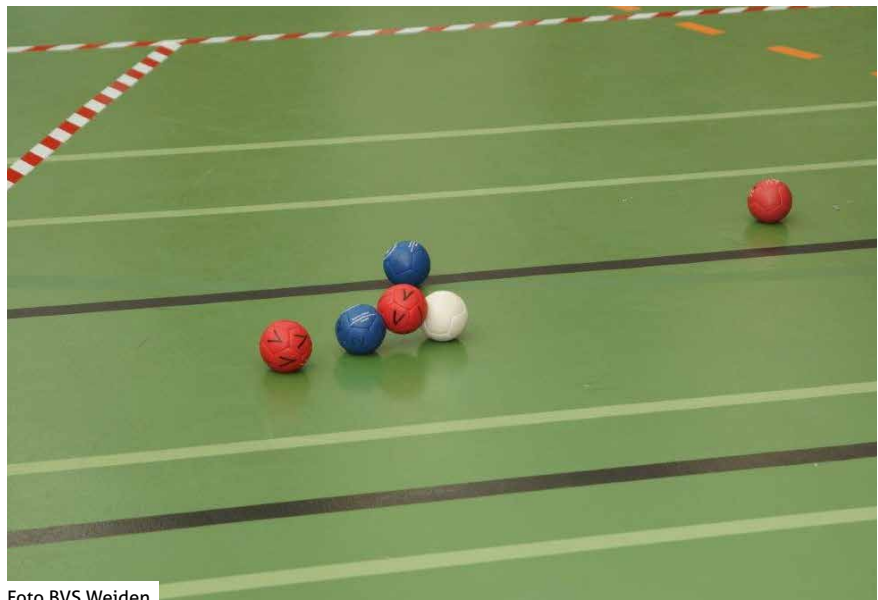


Foto BVS Weiden

DEUTSCHLANDPOKAL HALLENBOCCIA IN SAARBRÜCKEN

Weiden auf dem 7. Platz

An Fronleichnam richtete der Sportverband Saarland den 9. Deutschland-Pokal im Hallenboccia in Gersweiler aus, der wieder sehr gut besetzt war: Vizepräsident Edmund Minas konnte vierzehn Mannschaften begrüßen.

Der BVS Weiden konnte verletzungsbedingt nicht in geplanter Aufstellung antreten: neben Christoph und Karl Voit mußte auch Hans Stock absagen. Weiden spielte also mit Gertrude Stock, Barbara und Siegfried Engmann und Martin Mahl.

Im ersten Spiel fanden sich die Weidner nicht zurecht und mußten Weinheim 1 die Punkte überlassen. Danach kam es zum Duell mit Gersweiler 2, die wie beim Länderpokal wieder eine starke Mannschaft stellten.

„Mit 6 : 11 mußten wir trotz guter Leistung die Segel streichen“, berichtet Abteilungsleiter Boccia Martin Mahl. Dann konnten endlich drei erwartete Siege gegen Pirmasens 2, Altenkessel 2 und Wiesbaden eingefahren werden. Gegen den späteren Sieger Markgröningen, der mit Para-Nationalspielern gespickt war, gab es dann allerdings

nichts zu holen.

So beendeten die Weidner ihre Gruppe mit 6 : 6 Punkten auf dem 4. Platz und konnten nur noch um Platz 7 oder 8 spielen.

Im Platzierungs-Match gelangen den BVS-lern gute Anspiele, so daß ein sicherer 12 : 8- Erfolg eingefahren werden konnte. Mit dem 7. Platz waren die Weidner dann letztendlich zufrieden. Im dramatischen Endspiel behielt Markgröningen gegen Gersweiler 2 knapp mit 11 : 9 die Oberhand.

MM/red

FLUGBALL: DER DEUTSCHE MEISTER KOMMT AUS WEIDEN

Am 8. Juni war Weiden wieder einmal Schauplatz der deutschen Meisterschaften im Flugball



Sechs Mannschaften aus drei Landesverbänden traten für den deutschen Meistertitel gegeneinander an. Feierlich begleitete der Posaunenchor Mantel den Einzug der Teams aus Grevenbroich, Karlsruhe, Nürnberg, Waldsassen und Weiden.

Die 1. Vorsitzende des BVS Weiden, Sabine Birner, bedankte sich im Grußwort beim Deutschen Behindertenverband und den aus Essen angereisten Schiedsrichtern für das Vertrauen, diese Meisterschaft erneut ausrichten zu dürfen. Zudem seien wieder viele Sponsoren und Helfer bereit gewesen, diese Veranstaltung zu unterstützen.

Im ersten Spiel standen sich die beiden Weidner Mannschaften gegenüber – der amtierende deutsche Meister, Weiden I, gewann wie erwartet nach der Regel-spielzeit von 2 x 7 min das erste Spiel.

Was ist Flugball?

Flugball wird von vier Spielerinnen und Spielern auf einem Spielfeld von 5 x 8m gespielt, welches in der Mitte durch ein 1,90m hohes Netz in zwei Hälften getrennt ist. Gespielt wird mit einem Volleyball, der nach drei Ballkontakten so in das gegnerische Spielfeld geworfen werden sollte, dass der gegnerischen Mannschaft kein Rückwurf gelingt oder dieser möglichst erschwert wird. Jeder Fehler wird der anderen Mannschaft als Treffer angerechnet.

Gewonnen hat die Mannschaft, die nach einer Spielzeit von 2 x 7 Minuten die meisten Treffer erzielt hat.

Weitere spannende Spiele folgten, schnelle Ballwechsel, umstrittene Linienrichterentscheidungen und sportliches Kämpfen um den Sieg. Letztlich verteidigte Weiden I souverän den Meistertitel, gefolgt vom BVSV Nürnberg. Weiden II holte die Bronzemedaille.

Während der Abendveranstaltung fand auch die Siegerehrung statt. Der Tag war, neben der sportlichen Herausforderung, wieder eine gelungene Möglichkeit, das freundschaftliche Miteinander zu pflegen und die herzliche Atmosphäre zu genießen. Gemeinsam wurde noch bis tief in die Nacht gefeiert, mehrere Show-Acts rundeten das Abendprogramm ab.

BVS Weiden/red



Fotos: BVS Weiden

ERSATZGESCHWÄCHT UND MIT VERLETZUNGSPECH AUF PLATZ 5

RGSV Moosburg kann Ausfälle bei Deutscher Meisterschaft nicht ganz kompensieren

Berlin/Moosburg. „Leider ist am Ende nicht mehr als nur unser Minimalziel herausgesprungen“, so Martin Hofmair, Präsident des Reha- und Gesundheitssportvereins Moosburg, nach der Deutschen Meisterschaft im Fußballtennis. Die Dreirosenstädter, die seit Jahren

ein „Abo“ auf den bayerischen Titel haben, mussten sich nach drei zweiten DM-Plätzen in den vergangenen Jahren diesmal mit Rang fünf zufriedengeben. Allerdings waren die Voraussetzungen nicht allzu prickelnd gewesen: Der RGSV musste mit Jakob Held und Michael Bauer auf die beiden etatmäßigen Schlagmänner verzichten; zudem fehlten Marcel Dischler und Herbert Held. Also lag die Offensiv-Verantwortung fast komplett in den Händen (bzw. Füßen) von Routinier Georg Hadersdorfer. Dass sich dieser bereits nach wenigen Spielen verletzte, machte die Situation natürlich nochmals schwieriger. Andreas Spendel und Paul Held sprangen in die Bresche

und machten ihre Sache äußerst ordentlich. Hofmair: „Gegen die Top-Teams hat es aber nicht ganz gereicht. Folglich geht der fünfte Platz auch völlig in Ordnung. In Normal-Besetzung hätten wir definitiv um den Titel mitgespielt.“

MH/red

Georg Hadersdorfer konnte nur vier Spiele absolvieren. Fotos: Martin Hofmair

Erwin Weikl, Georg Hadersdorfer, Martin Hofmair, Tobias Grießer sowie Andreas Spendel, Paul Held und Tobias Spendel



NEW GENERATION CUP 2019

Insgesamt acht Mannschaften nahmen am Samstag, 1.6.2019, an einem Rollstuhl-Basketballturnier des USC München Rollstuhlsport e.V. teil. Der Name „New Generation Cup 2019“ war Programm: In den Teams kamen zum Teil sehr junge Nachwuchs-Spieler zum Einsatz, die bei diesem Turnier an die Erwachsenen-Mannschaften herangeführt werden sollten.

Neben den bayerischen Teams Rollactiv Baskets Oberpfalz, Sabres Ulm, USC 1 und USC 2 sowie den sächsischen Freunden von Red Rollers Cottbus/Dresden und beim PSC Pforzheim sorgten ADG Montecchio (bei Vicenza, Italien) und RSV „Basket“ Salzburg für internationales Flair. Zur Freude der Gastgeber konnte am Ende die Mannschaft USC 1 im Finale gegen das Team Oberpfalz den Sieg davontragen. Beim anschließenden abendlichen Sommerfest blieben auch die zum Teil weit angereisten Gäste noch recht lange gemütlich sitzen. Ganz klar: das Turnier war ein großer Erfolg und wird im nächsten Jahr sicher wieder stattfinden!



Siegerteam USC 1 mit Pokal, New Generation Cup 2019

Ein großer Dank geht an alle fleißigen Helfer*innen rund um 1. Vorstand Wolfgang Schäfer sowie an die Gemeinde Unterföhring für die Zurverfügungstellung der wunderschönen Halle.

HL/red

Impression von der Siegerehrung, hier Montecchio, New Generation Cup 2019. Foto: USC München



BVS-BEZIRK UNTERFRANKEN

Vierzehn Medaillen für die Kegler des Bezirks Unterfranken bei der BM



Die erfolgreichen Kegler*innen. Foto: BVS Unterfranken

Bei der offenen Bayerischen Meisterschaft im Kegeln Classic auf den Kegelbahnen in Regensburg schlugen sich die Kegler des BVS-Unterfranken erfolgreich.

Beim Mannschaftswettbewerb belegte die Mannschaft der Sportgemeinschaft-BVG-Karlstadt den dritten Platz und hat sich somit für die DM in Oggersheim qualifiziert.

Teilnehmer*innen der Mannschaft waren: Alfred Müller, Brigitte Tautorat, Inge Sattelberger, Ursula Weisenberger, Manuel Kleinhenz, Ursula Haushalter und Wolfgang Schwab. „Alle Kegler/innen haben sich mit ihren herausragenden Ergebnissen für die Deutsche Meisterschaft im Kegeln-Classic in Oggersheim qualifiziert“, freute sich Alfred Müller, Fachwart für Kegeln Classic.

AM/red

INTERNATIONALER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER BLINDEN-TORBALLPOKAL

SV Reha Augsburg dritter Sieger

Am vergangenen Wochenende trug der SV Hoffeld/Stuttgart ein internationales Freundschaftsturnier im Blinden-Torball aus. Zwölf Mannschaften aus vier Ländern nahmen teil.

Aus Deutschland: Augsburg, Dortmund, Hoffeld 1, Hoffeld 2, Magdeburg, Nürnberg; aus Italien: Trento; aus Frankreich: Nizza; aus Österreich: Graz, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Die Teams wurden in zwei Gruppen auf zwei Hallen aufgeteilt. Am Nachmittag trafen die Mannschaften beider Gruppen zur Ermittlung der endgültigen Platzierung aufeinander. Für den SV Reha Augsburg traten Wolfgang Böhme, Wilhelm Brem, Fritz Maier und Dieter Schmidt an. Mit drei Siegen, vier Unentschieden und nur einer Nie-

derlage erzielte die Mannschaft einen ausgezeichneten dritten Platz.

Viele der angereisten Mannschaften gehören zu den besten im Blinden-Torball, und so erlebten wir ausnahmslos spannende Spiele.

SV Reha Augsburg e. V./red



Vlnr Dieter Schmidt, Wilhelm Brem, Fritz Maier, Wolfgang Böhme. Foto: SV Reha Augsburg

ENDLICH BESTANDEN

Acht designierte Übungsleiter*innen haben den Kursmarathon von 150 UE erfolgreich über- und vor allem auch bestanden.

Der Kurs Rehasport Innere Medizin fand an den Orten Ichenhausen, Saulgrub, Berchtesgaden und Friedberg bei Augsburg statt und dauerte von März bis Juli. „Laut aktueller Liste der AG Rehasport gibt es in Bayern 66 Rehasportgruppen für Typ 2 Diabetiker und 122 Herzsportgruppen. Viele suchen einen Übungsleiter.

Wir haben hier acht neue ausgebildet“, freut sich Dr. Peter Zimmer, stellv. Landessportarzt und Kursleiter.



Foto: Peter Zimmer

PZ/red

OBERBAYERN

Nachruf

Der RGSV Moosburg trauert um seinen Ehrevorsitzenden Rudi Ruprecht

Am 23. Juni 2018 ist unser langjähriger Vorsitzender und Ehrevorsitzender Rudi Ruprecht verstorben.

Mit den Angehörigen trauert auch der RGSV Moosburg um sein langjähriges Ehrenmitglied und Ehrevorsitzenden. Rudi Ruprecht war Zeit seines Lebens dem Sport und besonders dem RGSV Moosburg verbunden. Als Vorsitzender des RGSV Moosburg leitete er die Geschicke des Vereins vom 01.03.1998 bis 01.03.2004 aktiv mit. Rudi Ruprecht übernahm auch ehrenamtlich Tätigkeiten von 1993 bis 1998 als Sportwart und 2. Vorsitzender von 1996 bis 1998 und führte als Übungsleiter eine Vielzahl von Übungsstunden durch.

Unter seiner Führung als 1.Vorsitzender organisierte er zahlreiche sportliche Veranstaltungen und auch gesellschaftliche Ereignisse wie Gartenfeste, Weihnachtsfeiern, Radtouren und Ausflüge.

Die Weiterentwicklung des Sportvereins war ihm ein großes Anliegen. Sein Engagement, seine Ideen, sein unermüdlicher Einsatz und seine starke menschliche Ausstrahlung haben unseren Verein nachhaltig geprägt und zu dem familienfreundlichen Sportverein gemacht, der er heute ist.

Als Freund und Ansprechpartner stand er dem heutigen Vorstand immer mit Rat und Tat zu Seite. Nach all diesen Verdiensten wurde Rudi Ruprecht zum Ehrevorsitzenden ernannt. In dieser Funktion nahm er solange es seine Krankheit zuließ an den Vorstandssitzungen teil, wo sein Rat, Meinung und seine Erfahrung sehr geschätzt wurden.

Sein Lebensmotto lautete: An das gute Glauben und dafür eintreten – diese wollen wir gerne in seinem Sinne fortführen.

Mit dem Tod von Rudi Ruprecht verliert der RGSV Moosburg eine Persönlichkeit die wesentlich zur Entwicklung des Vereins beigetragen hat.



Mit größtem Respekten und in tiefer Dankbarkeit nehmen alle große und kleine Sportler Abschied von Rudi.

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Rudi Ruprecht. Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

RGSV Moosburg Die Vorstandschaft und Mitglieder

OBERFRANKEN

Bezirkswandertag in Schönwald

Der BRSV Schönwald war Ausrichter des diesjährigen oberfränkischen Bezirkswandertags des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Schönwald, Klaus Jaschke, die Schirmherrin, Bezirksvorsitzende Heidi Miklis, und den Vorsitzenden Dieter Rausch nahmen die rund 100 Teilnehmer aus Bayreuth, Burgkunstadt, Mehlmeisel, Münchberg und Selb bei bestem Wanderwetter die drei, sechs bzw. 11 Kilometer langen Strecken in und um Schönwald in Angriff.

Den Pokal für den teilnahmestärksten Verein erhielt der RBSV Münchberg, der älteste Teilnehmer, der 92-jährige Herbert Weigt aus Münchberg, konnte sich über ein kleines Geschenk freuen.

«Den Pokal für den teilnahmestärksten Verein erhielt der RBSV Münchberg»

Ein Dank gebührt den beiden Wanderführern des FGV Schönwald, der Koldingfamilie Schönwald, die ihr Festzelt zur Verfügung stellte und die Teilnehmer mit Getränken versorgte, sowie der Schönwalder Bergwacht für ihre Unterstützung.

BVS Oberfranken/red



Foto: BVS Oberfranken

Einmal zum „Rennsteig“ und zurück

Tagesausflug der Vital Sport Gruppe Rehau e.V. nach Kleintettau

Es war ein Tag, wie gemacht für einen Ausflug, nicht zu warm, nicht zu kalt und mit herrlichem Sonnenschein.

Im voll besetzten Bus erreichten die Teilnehmer in bester Laune das Tropenhaus mit seinen exotischen Bäumen und Reptilien. Nach aufschlussreichen Erklärungen über Gedeih und Haltung von Flora und Fauna war das Mittagessen mit einheimischen Produkten aus der Rinderzucht „Frankenwald“ der nächste Höhepunkt.



Foto: Karin Jansky

Am Nachmittag wurde das Flakonmuseum besucht - eine interessante Zeitreise vom Beginn der Glasmacherkunst in Kleintettau im Jahre 1661 bis hin zur heutigen Fertigung. Zum Abschluss gab's hausgemachte Kuchen und Torten im Glascafe - und auf der wunderschönen, abwechslungsreichen Heimfahrt konnten alle die alten und romantischen Dörfer entlang der Route bewundern.

Fazit: Ein Tag von 9 bis 19 Uhr ohne jegliche Langeweile, dafür aber mit viel Spaß und Unterhaltung.

KJ/red

Gute Leistungen bei oberfränkischen Para-Meisterschaften im Tischtennis

Die oberfränkischen Meisterschaften für Behinderte im Tischtennis wurden heuer in der Schulturnhalle Hof-Moschendorf ausgetragen. Fast fünf Stunden wurde um Sieg und Platzierung gekämpft. Insgesamt 16 Sportler nahmen an den Wettbewerben teil.

Im Einzel siegte unangefochten Gerhard Wachter von der RSG Hof. Rang zwei ging an seinen Mannschaftskameraden Siegfried Rödel. Als einziger Schwerbehinderter im Teilnehmerfeld zeigte er eine tolle Leistung und erhielt bei der Siegerehrung eine Extra-Auszeichnung.

Dritter wurde Holger Wilde (TTV Moschendorf) vor Harald Zens (RSG Hof). Im Doppelwettbewerb stellte man die Paarungen nach den Ergebnissen im Einzel zusammen. Den Titel holten sich Holger Wilde und Milenko Nikic (FT Naila). Auf Rang zwei landeten Gerhard

Wachter/Wolfgang Kübrich (FC Nordhalben) vor der Kombination Harald Zens/Reinhard Janik (SV Sparneck). Bei den Hobbyspielern waren die Sportfreunde von der VSG Burgkunstadt unter sich. Vorjahressieger Heinz Hofmann verteidigte seinen Titel erfolgreich. Im folgte auf dem zweiten Platz Wolfgang Fischer vor Helmut Ohnemüller und Karl-Wilhelm Bickel.

GW/red

Sieger bei den oberfränkischen Titelkämpfen: v.l.n.r.: Gerhard Wachter, Siegfried Rödel, Holger Wilde und Milenko Nikic. Foto: Gerhard Wachter



OBERPFALZ

**Sonntag, Sonne, super Strecken ...
Inklusiver Tag der Bewegung am 26. Mai 2019
beim BVS-Bezirks-Nordic-Walking-Tag in Auerbach**



Aufbruch von über 200 Teilnehmer*innen.
Fotos: BVS Auerbach

Der BVS Auerbach organisierte auch in diesem Jahr den Nordic-Walking-Tag zusammen mit den Naturfreunden Auerbach und dem SV 08 Auerbach in gewohnter Perfektion. Diesmal war die Gaststätte an der Russhütte Treffpunkt der mehr als 200 Teilnehmer. Aus Sicht der Verantwortlichen des BVS Bezirk Oberpfalz erfreulich: immer mehr Vereine nehmen an solchen Veranstaltungen teil. So kamen die 213 Teilnehmer aus 12 verschiedenen Vereinen. Spitzenreiter waren die BRSG Neutraubling mit 63 Teilnehmern, der BVS Auerbach mit 53 Teilnehmern und die RVSG Altenstadt mit 37 Teilnehmern. Die anderen Wanderer kamen u.a. aus Pressath, Waldsassen, Weiden oder Weidenberg.

Nach der Begrüßung durch den Ausrichter, dem Grußwort des Schirmherrn Joachim Neuss, 1. Bürgermeister der Stadt Auerbach, und dem Dank des stellv. Bezirksvorsitzenden, Dieter Menzel, ging es zunächst ans Aufwärmen, bevor endlich der Startschuss fiel.

Die drei unterschiedlichen Strecken 4 km, 6 km und 8 km führten durch schattige Wälder und über frühlinghafte Felder. An den Versorgungsstationen auf den Strecken konnten sich die Wal-

ker erfrischen, sodass die Kräfte sicher bis zum Ziel reichten, an dem dann Mittagessen, Kaffee und Kuchen auf sie warteten.

Alle Teilnehmer waren froh, ihr für sich gestecktes Ziel geschafft zu haben. Bezirksportarzt Dr. Gerhard Zahner musste zwar einmal Erste Hilfe leisten; ein Krankentransport war jedoch gottseidank nicht erforderlich. Der Sportwart des BVS Oberpfalz, Josef Pohl, kontrollierte die Zeit und gab das Kommando für den Ehrungsteil. Den 3 Vereinen mit den meisten Teilnehmern wurde vom Bezirk je ein Pokal überreicht. Die drei Erstplatzierten waren der BRSG Neutraubling, der RBSV Altenstadt/WN und der BVS Weiden, da Auerbach als Ausrichter außer Konkurrenz war.

**«Alle Teilnehmer waren froh,
ihr für sich gestecktes Ziel
geschafft zu haben.»**

Die ältesten Teilnehmerinnen und der älteste Teilnehmer erhielten als besondere Auszeichnung je ein Handtuch vom Bezirk überreicht. Es war wieder einmal eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der neben den Pokalen auch kistenweise Sekt von den Auerbachern an die Vereine verteilt wurde.

Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr. Dann findet der beliebte Nordic-Walking-Tag wieder am Schießweiher, der gepflegten Anlage des BVS Weiden, statt.

DM/red



Refresher Innere Medizin für Inhaber*innen von Teillizenzen

Am 09.03 und 10.03.2019 fand in Waldsassen ein Fortbildungskurs mit dem Thema „Praktische und theoretische Beispiele zu Sport bei Herz- und Lungenerkrankungen sowie Diabetes“ statt.

Allein die Themenstellung war schon eine Herausforderung insofern, als es wenige Referenten im BVS Bayern gibt, die diese Themen gut vor- und aufbereitet am nördlichsten Ort der Oberpfalz vortragen möchten.

Dennoch ist es dem Fortbildungsleiter gelungen, Experten auf den jeweiligen Gebieten zu finden, die den 25 Lehrgangsteilnehmer*innen die ausgewählten Themen informativ und verständlich vorgestellt haben: Bezirksportarzt Dr. med. Gerhard Zahner zum Thema Diabetes, Evelyn Hunsperger, Übungsleiterin Orthopädie Innere Medizin, zum Thema Sport bei Diabetes, Christina Werner zur richtigen Ernährung bei Diabetes, Dr. Elisabeth Eißner, Chefärztin der Orthopädischen Reha Waldsassen, über stationären Rehasport und Dieter Menzel über die neue Lizenz nach DBS.

Der gesamte Lehrgang verlief sehr harmonisch. Die Teilnehmer waren mit den Vorträgen und der Organisation rundum zufrieden.

DM/red



Fotos: Dieter Menzel

UNTERFRANKEN

Bezirkswandertag Unterfranken in Frammersbach am 18.05.2019

Bei wunderbarem Wetter trafen sich über 150 Personen zum Bezirkswandertag in Frammersbach. Der Hof der Waldschlossbrauerei bot einen tollen Rahmen, der keine Wünsche offenließ.

Nach der Begrüßung durch die Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann und dem Grußwort von Bürgermeister Christian Holzemmer gingen die Grup-



Mehr als 150 Wanderer machten sich auf den Weg. Foto: Armin Burger

pen auf Wanderschaft. Die Teilnehmer aus Partenstein, Aschaffenburg, Arnstein, Sulzbach-Klein-Wallstadt, Kahl, Bad Neustadt und Würzburg wanderten durch frühlingsfrische Wiesen und Wälder rollstuhlgerichte 3 km. Etwas anspruchsvoller, dafür mit wunderbaren Ausblicken, waren die 5 km und 8 km langen Strecken. Start- und Zielpunkt war jeweils die Waldschlossbrauerei.

Nach einem sehr guten Mittagessen verführte die hervorragende Kuchentheke allerdings dazu, die beim Wandern verlorenen Kalorien wieder aufzufüllen. Ein kühles Bier rundete den Tag ab.

„Bei strahlendem Sonnenschein und der schönen Natur im Herzen des Spessarts war der Bezirkswandertag für alle Teilnehmer*innen ein unver-



Foto: Bezirk Unterfranken

gessliches Erlebnis“, freute sich Armin Burger, 1. Vorsitzender des Reha Sportteams Frammersbach, das diesen Tag ausgerichtet hat.

Barbara Beckmann dankte dem Team herzlich: „Euch ist es zu verdanken, dass dieser Wandertag im Herzen des Spessarts ein voller Erfolg wurde. Vielen Dank für euren Einsatz.“

BB/red

MITTELFRANKEN

Trendsport Frauenpower!

Workshop des BVS Bayern in Mittelfranken

24 Teilnehmer*innen aus vielen Vereinen kamen im Juni zum diesjährigen Frauenworkshop des Bezirks Mittelfranken in die Turnhalle des SV Seukendorf.



Trendsport macht Spaß! Fotos Anja Dreyer

Schnell zeigte sich, dass die meisten sich für die noch wenig bekannten Trendsportarten interessierten und darauf brannten, sie live auszuprobieren. „Am Vormittag schwitzten wir bei „Step Aerobic“, einem Sport, der heute vermehrt in Fitness-Studios anzutreffen ist, und bei „Body-ART-Flow“. BodyART® ist ein ganzheitliches Körpertraining und basiert auf den 5 Elementen der Chinesischen Medizin. Es trainiert den Menschen als Einheit von Körper, Geist und Seele. Durch die Übungen werden Kraft, Flexibilität und Balance miteinander verbunden“, berichtet Anja Dreyer. Nach der Mittagspause folgte ein Vor-

trag zum Thema „Muskeln statt Fett“, der zu regen Diskussionen und spannenden Übungen anspornte. Den Abschluss machte eine kurze, aber schweißtreibende Runde „Pound“. Bei Pound Fitness wird mit sogenannten Ripsticks trainiert, sie sehen ähnlich wie Drumsticks (Schlagzeug-Sticks) aus, sind aber viel stabiler und widerstandsfähiger.

Anders als beim Trommeln werden die Sticks nicht aus dem Handgelenk bewegt, sondern mit einem steifen Handgelenk aus der Schulter geführt. Beim Pound Fitness wird Pilates, Aero-

bic und Herz-Kreislauftraining vereint. „Wir danken unseren diesjährigen Referent*innen: Beate Nähring und André Eckert (Bewegungsmuster – Fürth) sowie Melanie Arnold-Spekowius ganz herzlich! Es war ein spannender Tag

«Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!»

voller sportlicher Herausforderungen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!“, sagte Anja Dreyer am Ende dieses mittelbayerischen Fitnessstages.

AD/red


ODDSET
DIE SPORTWETTE

**FAIRE
WETTEN
ECHTE
QUOTEN**



„... nur das
Ergebnis zählt!“

ECHTE QUOTEN, WETTEN OHNE ABZÜGE.

Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Und auf Ihrem Wettschein. Denn bei ODDSET spielen Sie mit der echten Quote: Während andere Anbieter Ihnen bis zu 5% vom Einsatz oder Gewinn bei Ausschüttung als Gebühr abziehen, berechnet ODDSET Ihnen lediglich eine gleichbleibende Gebühr* pro Wettschein. Das ist transparent, planbar und fair. So bleibt Ihr Gewinn in den meisten Fällen höher. Rechnen Sie nach. Mehr Informationen unter bit.ly/oddset-echte-quoten

Beispiel: Einsatz 100 € / Quote 1,35

	ODDSET	Andere	Andere
Gebühr*	0,50 € (pro Wettschein)	4,76 % (vom Einsatz)	5,00 % (vom Gewinn)
Auszahlung	135,00 €	128,57 €	128,25 €
Gewinn	34,50 €	28,57 €	28,25 €

* Je nach Bundesland 0,50 € oder 0,80 €.



Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de